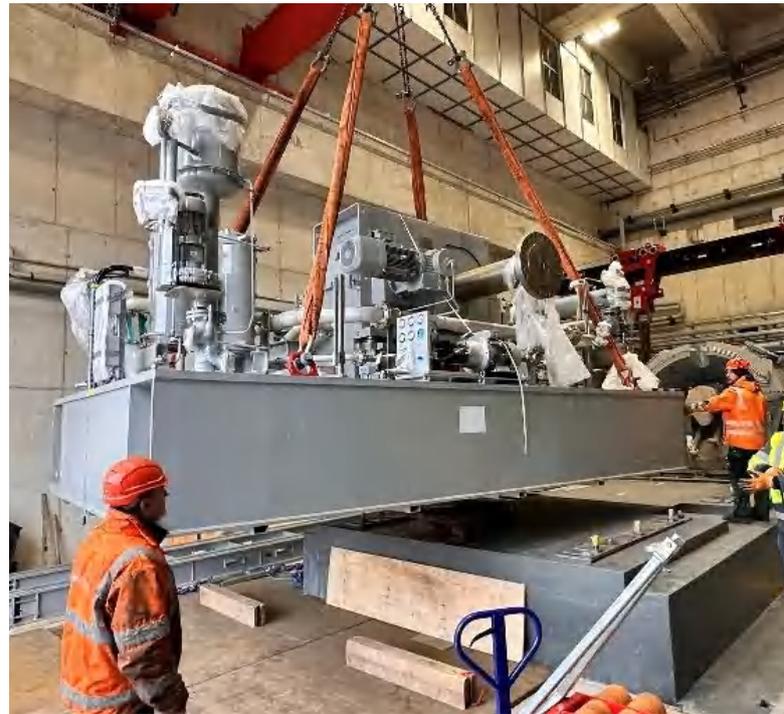
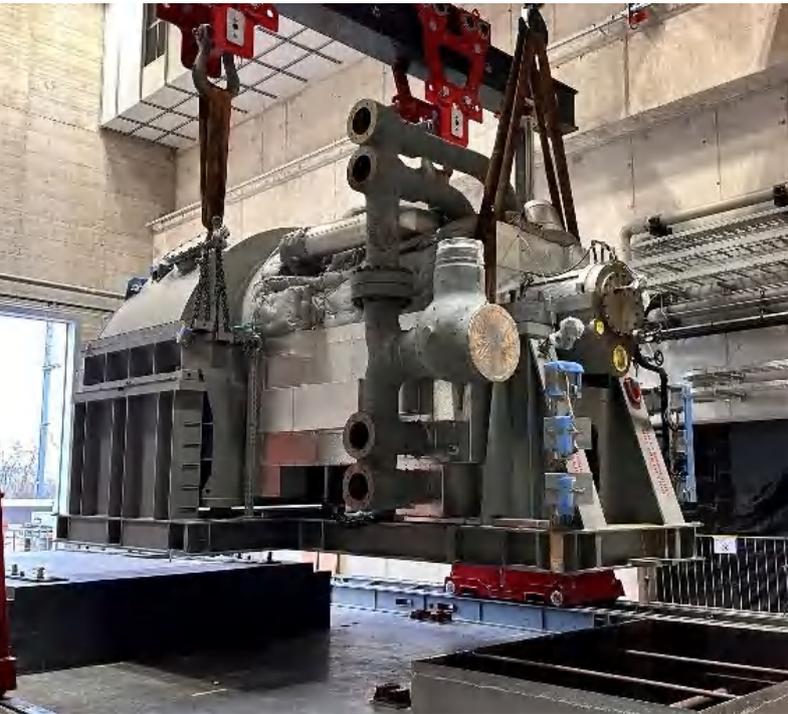


2024

kenova AG | Geschäftsbericht





Das letzte Puzzleteil wird montiert.

Der Strom aus Abfall leistet einen wichtigen Beitrag zur Stromversorgung der Schweiz. Etwa 4 % des heutigen Strombedarfs der Schweiz wird von Kehrlichtverwertungsanlagen produziert. Mit unserer neuen Anlage werden wir rund 15 % mehr Energie aus der gleichen Abfallmenge produzieren. Diese Energie wird bedarfsgerecht in Fernwärmenetzen eingesetzt und es wird Strom produziert.

Die neue Kondensationsturbine hat eine Nennleistung von 37 MW und ein Gesamtgewicht von rund 140 Tonnen. In einer perfekt organisierten Aktion wurden die Turbine, das Getriebe und der Generator auf dem rund 600 Tonnen schweren Turbinentisch montiert. Perfekte Arbeit von einem perfekt eingespielten Team.

kenova



Die kenova ist nach den aktuellen Managementsystemen Qualität, Umwelt und Sicherheit (ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, ISO 45001:2018) zertifiziert.

Lagebericht

Bericht des Präsidenten	4 – 5
Bericht des Direktors	6 – 7
KEBAG Enova	8 – 10
Umweltunterricht	11
Einzugsgebiet	12 – 13
Aktionärsgemeinden	14 – 15
Vertragsgemeinden	16
Organe der kenova AG	18 – 19
Mitarbeitende und Organigramm	20 – 21
Kehrichtanlieferung	22
Bahntransport	23
Betrieb der Verwertungsanlage	24
Energie	26 – 27
Betriebs- und Störfallsicherheit	28
Emissionen Luft	30 – 31
Emissionen Wasser	32
Reststoffe	34 – 35
Betriebsdaten	36
Meilensteine	37

Jahresrechnung nach OR

Bilanz	40
Erläuterungen Bilanz	42 – 43
Erfolgsrechnung	45
Erläuterungen Erfolgsrechnung	46 – 47
Geldflussrechnung	48
Anhang	50 – 52
Bericht der Revisionsstelle	53 – 55

Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER

Kennzahlen	58
Bilanz	60
Erfolgsrechnung	61
Geldflussrechnung (Fonds Flüssige Mittel)	62
Eigenkapitalnachweis	63
Anhang zur Jahresrechnung	64 – 75
Allgemeine Angaben	64
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	64
Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung	67 – 73
Ergänzende Erläuterungen zur Jahresrechnung	74 – 75
Bericht der Revisionsstelle	77 – 79

Informationen

Abkürzungen	80
Impressum	82

Bericht des Präsidenten



Liebe Leserinnen und Leser

In der Schweiz sorgen derzeit 29 Kehrichtverwertungsanlagen (KVA) dafür, dass alle Abfälle, die nicht recycelt werden können, effizient entsorgt werden. Gleichzeitig gibt es zahlreiche Bestrebungen, die Kreislaufwirtschaft der Rohstoffe zu fördern. Das macht ökologisch und ökonomisch Sinn. Um bereits junge Menschen für einen bewussten Umgang mit Abfall zu sensibilisieren, bietet die kenova den Schulen in ihrem Einzugsgebiet kostenlosen Abfallunterricht an. Mit dem Bevölkerungswachstum ist davon auszugehen, dass auch in Zukunft alle Schweizer KVAs genügend «Futter» für ihren Betrieb haben werden. Die kenova bezieht rund 75 % der thermisch verwerteten Menge aus ihrem Einzugsgebiet, die restlichen Mengen stammen aus der ganzen Schweiz. Diese stabile Basis macht unsere Gesellschaft weitgehend unabhängig vom freien Markt.

Mit der Anlieferung der Abfälle bei der kenova beginnt ein neuer Wertschöpfungsprozess: das «Urban Mining». Die beim Verbrennen entstehende Energie wird als Fernwärme und Strom verkauft, während wertvolle Metalle aus den verbleibenden Reststoffen zurückgewonnen werden. Am Ende bleibt nur die Schlacke, die in der Deponie Hueb im Krauchthal deponiert wird.

Im vergangenen Jahr brannte das Feuer in der kenova ununterbrochen. Eine scheinbar banale Tatsache, die jedoch eine grosse Herausforderung darstellt. Rund um

die Uhr, an jedem Tag des Jahres, halten engagierte und qualifizierte Fachkräfte die Anlage am Laufen – selbst an Fest- und Feiertagen. Da die heutige Anlage nach der Inbetriebnahme der neuen KVA zurückgebaut wird, gilt es ständig abzuwägen: Welche Wartungsarbeiten und Reparaturen sind noch sinnvoll? Worauf kann man verzichten? Eine anspruchsvolle Aufgabe für die Verantwortlichen.

Das Jahr 2024 markiert in der Abfallwirtschaft eine Rückkehr zur Normalität. Nachdem im Jahr 2023 weniger Kehricht in den KVAs angeliefert wurde – die genauen Gründe dafür bleiben unklar – hat sich die Situation im Jahr 2024 schlagartig und ohne Vorankündigung verändert. Die kenova verwertete im Geschäftsjahr wieder 228'179 Tonnen Kehricht thermisch, was in etwa dem Durchschnitt der Vorjahre entspricht. Auch im Strommarkt zeigen sich Anzeichen der Normalisierung: Die Preise haben sich auf das Niveau vor der Corona-Pandemie eingependelt. Diese Entwicklung kommt den Stromkonsumentinnen und -konsumenten entgegen, bei der kenova führt das zu einem tieferen Gewinn.

Unter dem Namen kenova, unserer neuen Firmenbezeichnung, meint man heute meistens die neue Anlage, die sich derzeit noch im Bau befindet. Mit ihren nun erreichten Ausmassen ist sie von Weitem sichtbar und weckt grosses Interesse. Das zeigt sich bei den zahlreichen Führungen durch die Baustelle und dem grossen Publikumsaufmarsch bei der öffentlichen Besichtigung, die Ende August 2024 stattfand. Aktuell laufen die letzten Montagearbeiten im Innern der Anlage. Die Kältebetriebnahme startet im März 2025. Sobald diese Phase erfolgreich abgeschlossen ist, erfolgt das erste Feuer und somit die Warminbetriebnahme. Für diesen Prozess wurde eigens Kehricht beschafft, um die Testphase zu ermöglichen. Wenn auch diese Phase erfolgreich abgeschlossen ist, wird die neue Anlage über die nächsten 50 Jahre in Betrieb bleiben. Die alte Anlage wird abgestellt und zurückgebaut.

Die Arbeiten am Neubau laufen planmässig. Nach der langen Entwicklungs-, Planungs- und Realisierungs-

zeit haben wir eine Verzögerung gegenüber dem ursprünglichen Zeitplan von sechs Monaten. Im vergangenen Jahr wurde zur Finanzierung der Baukosten eine Anleihe von CHF 100 Mio. auf dem Kapitalmarkt aufgenommen. Der Zinssatz, den wir während der zehnjährigen Laufzeit bezahlen müssen, liegt bei 1.3 %.

Der Emmenspitz ist ein durch die Luterbachstrasse, die Bahngleise sowie die Aare und Emme klar definiertes Gebiet. Neben der kenova ist dort auch der ZASE angesiedelt. Alle Entwicklungsprojekte der beiden Firmen erfordern eine klare räumliche Planung des Areals. Aktuell ist geplant, auf diesem Areal das Projekt SwissZinc sowie, gemäss den eidgenössischen Vorgaben, eine Anlage zur Phosphorrückgewinnung aus Klärschlamm (Phos4Life) zu realisieren. In einer Zielvereinbarung mit dem Bund haben sich die KVAs zudem verpflichtet, bis spätestens 2025 eine Abscheideanlage für CO₂ (CCS) zu bauen. Auch nach Bauende der KEBAG Enova werden im Emmenspitz ermöglichen, wurde entlang der Bahngleise ein Versorgungsstrasse gebaut, welches den nördlichen Teil des Areals mit Medien versorgt.

Markus Juchli wird im Januar 2026 das wohlverdiente Pensionsalter erreichen. Mit ihm wurde eine Zielvereinbarung abgeschlossen, damit er nach Abschluss des Baus die Garantieabnahme überwacht und die Bauabrechnung erstellt. Im Rahmen einer Nachfolgeregelung wurde ein neuer Direktor gesucht und gefunden. Er heisst Friedrich Studer und wird im August 2025 seine Stelle antreten. Spätestens Ende 2025 wird er die Aufgaben als Geschäftsführer der kenova übernehmen. Friedrich Studer, der heute

die erzo in Oftringen leitet, wird an der diesjährigen Generalversammlung vorgestellt. Die Verabschiedung von Markus Juchli erfolgt an der Generalversammlung 2026.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich allen Mitarbeitenden der kenova ganz herzlich für ihre nachhaltigen und überzeugenden Leistungen im vergangenen Geschäftsjahr. Ein besonderer Dank gilt dem Direktor Markus Juchli, der nebst der Führung der Gesellschaft auch die Leitung des Projekts KEBAG Enova verantwortet. Ferner danke ich den weiteren Mitgliedern der Geschäftsleitung, Rebecca Wüthrich, Leiterin Finanzen und Administration, und Stefan Schluep, Betriebsleiter, für ihre wertvolle Arbeit und Unterstützung.

Mein Dank gilt dem Generalplaner TBF + Partner AG sowie allen involvierten Firmen, Unternehmern und Behörden, die uns bei der Realisierung des Projektes KEBAG Enova unterstützen.

Ebenso danke ich meinen Kollegen im Verwaltungsrat, im Verwaltungsratsausschuss und im Bauausschuss unter der Leitung von Jürg Häusler für die zielorientierte und engagierte Mitarbeit. Weiter bedanken möchte ich mich bei der Vielzahl von Personen, Ämtern und Behörden im Umfeld der kenova, die sich mit ihrem persönlichen Engagement immer wieder für unsere gemeinsamen Ziele einsetzen.

Christoph Fankhauser
Präsident des Verwaltungsrates

Bericht des Direktors



Liebe Leserinnen und Leser

Der Abfall ist zurück. Nachdem in den vergangenen zwei Jahren deutlich weniger Abfall angeliefert wurde, hat sich die Situation wieder normalisiert. Mit 228'179 Tonnen hat die Abfallmenge um 7.8 % zugenommen. 75 % des Abfalls stammen dabei aus unserem grossen Einzugsgebiet. Die restliche Menge verteilt sich auf Marktkehricht aus der Schweiz und Aushilfen für andere Anlagen. Denn die 29 Kehrichtverwertungsanlagen der Schweiz helfen sich bei Anlagenrevisionen gegenseitig aus. So kann die jährlich anfallende Abfallmenge von rund vier Millionen Tonnen pro Jahr wirtschaftlich und sicher verwertet werden. Der Marktkehricht hingegen stammt von Recyclingbetrieben aus der Schweiz. Dabei handelt es sich um Abfälle, die ausserhalb des Entsorgungsmonopols des Gemeinwesens in der Schweiz gesammelt und verwertet werden.

Der Erlös aus der Energieverwertung hat sich nach dem Rekordergebnis im Vorjahr auf einem «normalen» Niveau stabilisiert. Die Energie aus Abfall gewinnt dabei weiter an Bedeutung. Der Absatz von Fernwärme lag mit 124 GWh deutlich über dem Vorjahr. Gleichzeitig treiben wir den Ausbau der Fernwärmenetze weiter voran. So wird bereits an einer Erweiterung der Fernwärmeversorgung über die ENSO-Dampfleitung für die Gemeinde Biberist und für Teile von Gerlafingen gearbeitet. Wir freuen uns, diese neuen Gebiete mit CO₂-freier Energie aus Abfall versorgen zu können. Der Stromabsatz lag mit 146 GWh ebenfalls deutlich

über dem Vorjahr. Dabei gelten 50 % des in der kenova produzierten Stroms als erneuerbar. Neue Vorgaben verpflichten die Stromversorger, einen bestimmten Anteil an erneuerbarem und lokal produziertem Strom in ihrem Strommix anzubieten. Das Interesse an erneuerbarem Strom aus Abfall der kenova ist deshalb deutlich gestiegen. Aus diesem Grund haben wir langfristige Verträge mit verschiedenen Energieversorgungsunternehmen abgeschlossen. Das ist eine gute Lösung für beide Parteien.

Auch bei einem weiteren Projekt hoffen wir auf eine gute Lösung für alle Beteiligten: Bereits 2018 wurde ein Projekt für ein Grossgewächshaus in der Nähe der kenova geprüft. Geplant war ein Gewächshaus auf mehreren Hektaren Fläche. Das Projekt scheiterte am Widerstand der Behörden. Der Kanton Solothurn, vertreten durch das Amt für Landwirtschaft und das Amt für Raumplanung, sowie die kenova nehmen jetzt einen zweiten Anlauf und führen in Zusammenarbeit mit den Gemeinden eine umfassende Studie durch, um zu ermitteln, welche Flächen für eine Nutzung als Grossgewächshaus geeignet wären. Ein wichtiger Standortfaktor ist dabei der Zugang zu erneuerbarer Energie, wie sie die kenova zur Verfügung stellen kann. Dies ist deshalb entscheidend, weil die Grossverteiler in naher Zukunft nur noch Gemüse anbieten wollen, das nachhaltig produziert wurde. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse und würden uns freuen, mit der Energie aus Abfall mitzuhelfen, lokal hochwertiges Gemüse zu produzieren.

Gespannt sind wir auch auf die weiteren Entwicklungen rund um SBB Cargo, unserem Partner für den Bahntransport. Seit Betriebsaufnahme der kenova im Jahr 1976 spielt der Bahntransport eine wichtige Rolle in der Logistik unserer Anlage. Bereits in den Anfangsjahren wurden erste Umladestationen gebaut, bevor 1993 schliesslich ein eigener Gleisanschluss im Emmenspitz in Betrieb genommen werden konnte. Heute ist diese Logistikköpfung nicht mehr wegzudenken. Im letzten Jahr wurden 98'489 Tonnen Abfälle (43.2 %) und 52'073 Tonnen Rückstände in Form von Schlacke und Filterasche (81.5 %) auf der Bahn transportiert. Dieser Anteil wird mit dem Umstieg auf den Schlacken-

Trockenaustrag noch weiter zunehmen. Damit ist die kenova die Anlage mit dem höchsten Bahnanteil der transportierten Güter. Im Gegensatz zum Personenverkehr wird der Güterverkehr allerdings nicht subventioniert. Dies hat zur Folge, dass das Leistungsangebot der SBB Cargo laufend hinterfragt wird. Unrentable Dienstleitungen werden eingestellt, und so mussten wir schon mehrfach dafür kämpfen, dass unsere Umladestationen weiterhin bedient werden. Auch die Transportkosten werden laufend angepasst. Kürzlich hat SBB Cargo angekündigt, die Transportpreise in den nächsten vier Jahren um 12 % anzuheben. Gleichzeitig müssen unsere Umladestationen in den nächsten Jahren umfassend saniert werden, was mit hohen Investitionen verbunden ist. Dabei müssen wir die Rahmenbedingungen berücksichtigen, die uns von SBB Cargo vorgegeben werden.

Die Umladestationen erfahren in Kürze aber noch eine weitere Anpassung: Am 1. Juli 2024 änderten wir den Firmennamen von KEBAG AG zu kenova AG. Der neue Name hat sich bereits weitgehend bei unseren Lieferanten sowie bei den Kundinnen und Kunden und auch in der Bevölkerung etabliert. Ab Frühling 2025 werden nun auch die Umladestationen neu beschriftet und unsere Gebührenträger auf den neuen Namen umgestellt.

Weiter hat das Bundesamt für Cybersicherheit für kritische Infrastruktur einen IKT-Minimalstandard definiert. IKT steht für Informations- und Kommunikationstechnologien. Der Standard legt grundlegende Anforderungen an die IT-Sicherheit fest und wurde entwickelt, um die IT-Infrastruktur vor Cyberbedrohungen zu schützen. Als Kehrlichtverwertungsanlage zählen auch wir zur kritischen Infrastruktur. Um unsere komplexe IKT-Infrastruktur sicherer zu machen, sind sowohl organisatorische wie auch technische Massnahmen erforderlich, die wir im Neubau KEBAG Enova konsequent umsetzen werden. Dies wird nicht immer zur Freude der Nutzerinnen und Nutzer geschehen, da IT-Sicherheit im Arbeitsalltag auch Hindernisse schaffen und mühsam sein kann.

Weniger mühsam ist da das Projekt KEBAG Enova. Bei der neuen Anlage sind wir weiterhin gut unterwegs. Was 2012 mit einer ersten Machbarkeitsstudie begann, geht nun – 13 Jahre später – in die entscheidende

Phase über. Die Bauarbeiten konnten wir mit dem Bau des Bellevues abschliessen. Mit dem Einbringen der Dampfturbine am 18. Januar 2025 wurde ein weiterer Meilenstein erreicht. Die Anlage ist praktisch fertig gebaut. Zurzeit wird mit Hochdruck an der Fertigstellung der Verkabelung gearbeitet und die ganzen Prozesse im Prozessleitsystem abgebildet. Auch die Vorarbeiten für die ab März 2025 beginnende Inbetriebnahme sind weitgehend abgeschlossen. Ziel ist es, bis im Spätherbst 2025 in den stationären Betrieb überzugehen. Die ganze Inbetriebnahme dauert somit rund 10 Monate. Die «alte» Anlage wird dann per Ende Jahr endgültig abgestellt.

Es kommen arbeitsintensive, aber auch spannende Monate auf uns zu. Eine komplett neue Kehrlichtverwertungsanlage in Betrieb zu nehmen und alle notwendigen Tests zu durchlaufen ist eine herausfordernde Aufgabe, die viel Erfahrung und Wissen verlangt. Es wird nicht alles reibungslos ablaufen. Die kenova kann sich aber auf erfahrene und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen, die in Zusammenarbeit mit den Loslieferantinnen und -lieferanten und dem Planerteam diese Aufgabe bewältigen werden. Herzlichen Dank!

Markus Juchli
Direktor

KEBAG Enova – Zusammenfassung

KEBAG E:inova

Die Bilder in diesem Geschäftsbericht dokumentieren den Baufortschritt der neuen Kehrrechtverwertungsanlage KEBAG Enova.

Projektstand

Das Projekt hat im vergangenen Jahr erneut grosse Fortschritte gemacht. Die Bauarbeiten konnten mit dem Bau des Bellevues abgeschlossen werden. Mit dem Einbringen der Dampfturbine am 18. Januar 2025 ist auch die Verfahrenstechnik sehr weit fortgeschritten. Die Anlage ist praktisch fertig gebaut. Zurzeit wird mit Hochdruck an der Fertigstellung der Verkabelung gearbeitet und die ganzen Prozesse im Prozessleitsystem abgebildet. Die Mittelspannungshauptverteilungen wie auch die Niederspannungsverteilungen konnten erfolgreich in Betrieb genommen werden und stehen somit unter Strom.

Diese Vorarbeiten bilden die Basis für die nun folgende Inbetriebnahme der Gesamtanlage. Über einen Terminverzug von sechs Monaten wurde intern und auch extern informiert. Es erlaubt allen Projektbeteiligten, sich auf die neuen Projekttermine zu fokussieren. Die Terminpläne wurden entsprechend angepasst.

Termine

Der angepasste Rahmenterminplan sieht wie folgt aus:

- **Kaltinbetriebnahme**
März 2025 bis Juli 2025
- **Warminbetriebnahme**
Juli 2025 bis Dezember 2025
- **Probetrieb**
Januar 2026 bis März 2026

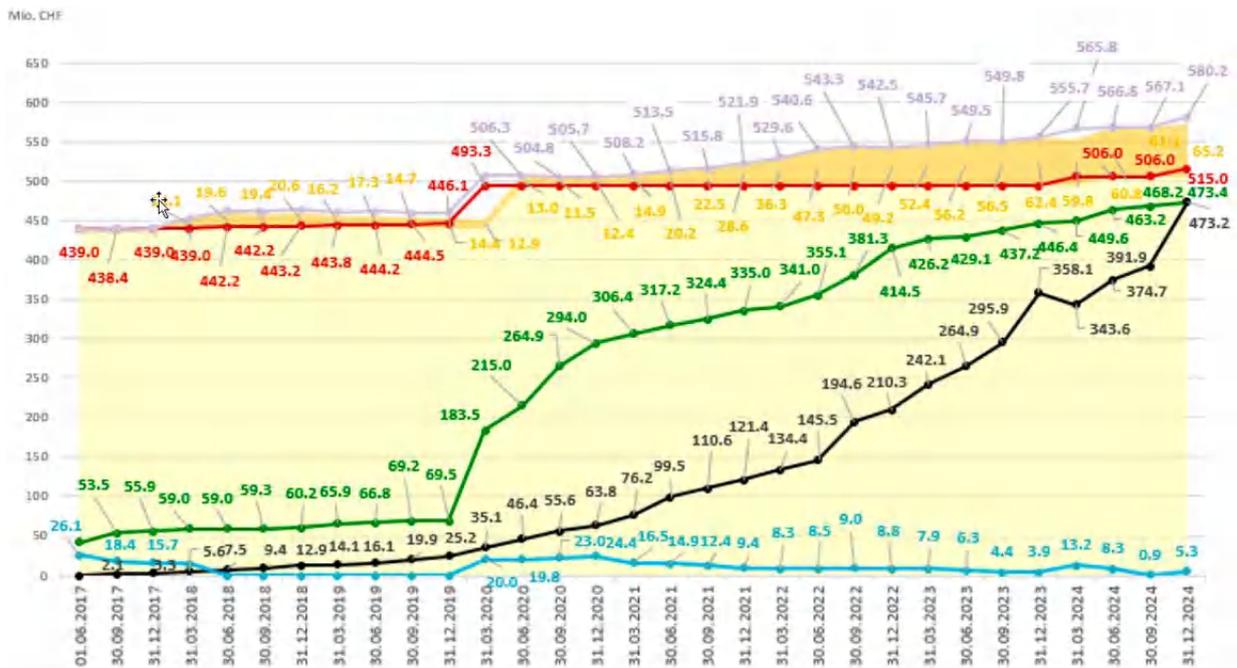
Zeitachse	2024				2025				2026				2027				2028			
Realisierung	█																			
Kaltinbetriebnahme	█																			
Erstes Feuer	█																			
Warminbetriebnahme	█																			
Probetrieb	█																			
Industrieller Betrieb	█																			
Rückbau	█																			
Instandstellung Umgebung	█																			
Projektabschluss	█																			

Kosten

Die nachfolgende Übersicht veranschaulicht die wichtigsten Kostenkennzahlen per 31. Dezember 2024:

	31.12.2024	Veränderung 31.12.2023
Eingegangene Verpflichtungen, Verträge	CHF 473.4 Mio.	+ CHF 27.0 Mio.
Aktiviert Leistungen	CHF 473.2 Mio.	+ CHF 115.1 Mio.
Endkostenprognose ohne Teuerung	CHF 515.0 Mio.	+ CHF 21.7 Mio.
Prognostizierte freie Projektreserve	CHF 5.3 Mio.	+ CHF 1.4 Mio.
Effektive Teuerung und Prognose	CHF 65.2 Mio.	+ CHF 2.8 Mio.
Endkostenprognose inkl. Teuerung	CHF 580.2 Mio.	+ CHF 24.5 Mio.
Kreditreserve Verwaltungsrat	CHF 12.6 Mio.	CHF 12.6 Mio.

EKP: Endkostenprognose



Die längere Projektlaufzeit hat Auswirkungen auf der Kostenseite. Die Loslieferanten müssen sechs Monate länger auf der Baustelle sein und zum Teil auch Konservierungsmassnahmen für bereits erstellte Bauteile vornehmen. Die Nachforderungen wurden einzeln geprüft und berechnete Forderungen in Nachträgen festgehalten. Nachdem bereits im letzten Jahr die Endkostenprognose um + CHF 12.7 Mio. korrigiert werden musste, muss auf Basis der bereinigten Nachträge jetzt noch einmal eine Anpassung vorgenommen werden. Dies auch unter Berücksichtigung der Unwägbarkeiten der Inbetriebnahme und des noch folgenden Abbruchs der Altanlage. Der Bauausschuss hat in Zusammenarbeit mit der Projektleitung über die noch notwendigen Reserven bis Bauende beraten und kommt zum Schluss, dass eine Aufstockung der Endkostenprognose um + CHF 9 Mio. notwendig ist, um den finanziellen Spielraum bis Projektende zu erhalten.

- Kredit
- Verpflichtungen
- Rechnungen
- Unvorhergesehenes
- Teuerung
- EKP ohne Teuerung
- EKP mit Teuerung

in Mio. CHF

Die Aufstockung der EKP auf CHF 515 Mio. beinhaltet auch eine Projektreserve von CHF 5.3 Mio. In Anbetracht der langen Projektlaufzeit und der Komplexität unter schwierigen Rahmenbedingungen liegt die Endkostenprognose damit nur 4.4 % über dem 2017 bewilligten Projektkredit.

Die Teuerung, bestehend aus Vorvertrags- und Vertragsteuerung, ist um CHF 2.8 Mio. auf mittlerweile CHF 65.2 Mio. angestiegen. Die kenova hat unterdessen CHF 201 Mio. als Eigenmittel eingebracht. Die Endkostenprognose inkl. Teuerung, die alle bisherigen und noch zu erwartenden Mehrkosten abbildet, beträgt CHF 580.2 Mio. Das Finanzierungskonzept, basierend auf Zinsabsicherungen und der Emission von Anleihen, bewährt sich. Im Herbst 2024 konnte eine weitere Anleihe über CHF 100 Mio. mit einer Laufzeit von zehn Jahren am Markt platziert werden.

Ausblick

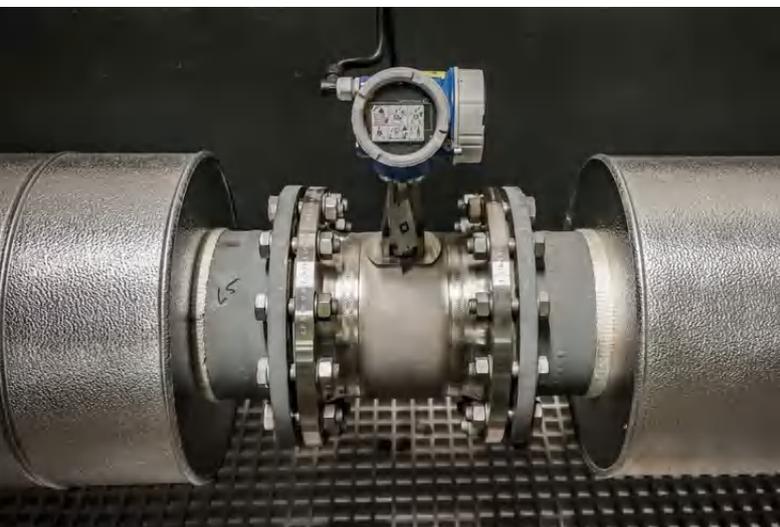
Ab Anfang März 2025 beginnt die Kaltinbetriebnahme. Diese dauert bis Mitte Juli 2025 und umfasst die Funktionstests der gesamten Anlage durch Einzel- und Gruppenprüfungen für die Verfahrenstechnik und die umfangreiche Gebäudetechnik. Erste Teilsysteme werden mit Wasser als Medium zu Testzwecken in Betrieb genommen. Sicherheitsfunktionen werden getestet und protokolliert. Es erfolgen erste behördliche Abnahmen.

Ab Mitte Juli 2025 beginnt die Warminbetriebnahme. Der erste Schritt ist das sogenannte Auskochen. Der

Dampfkessel wird mit Wasser gefüllt und mit Hilfe von Gasbrennern aufgeheizt, um Verschmutzungen zu lösen. Ein eigentlicher Meilenstein ist im Juli / August 2025 das erste Feuer. Zum ersten Mal wird Abfall im Ofen entzündet. Anschliessend wird der gesamte Dampfkreislauf ausgeblasen. Der Kessel wird auf Druck gebracht und der Druck danach kontrolliert ins Freie abgelassen. Damit werden die Schmutzpartikel ausgeblasen. Dieser Vorgang wird wiederholt, bis ein im Dampfstrom eingebauter Kontrollspiegel keine Einschläge mehr aufweist.

Ab Mitte September 2025 wird ein stationärer Betrieb der Ofenlinie 1 angestrebt. Die Ofenlinie 2 folgt Mitte Oktober 2025. Anschliessend werden Ende Oktober die Fernwärme und bis Mitte Dezember 2025 die Dampfturbine in Betrieb genommen. Der eigentliche Probetrieb beginnt am 5. Januar 2026 und dauert zwölf Wochen. In dieser Phase wird die Anlage vom kenova-Personal unter der Aufsicht und Verantwortung der Loslieferanten betrieben. Der für den Betrieb beider Anlagen notwendige Abfall konnte gesichert werden. Berechnungen haben ergeben, dass dafür von August 2025 bis Ende des Probetriebs im März 2026 Kehrrichtmengen von 45'000 t notwendig sind. Die «alte» Anlage wird Mitte Dezember 2025 abgestellt.

Bereits im Januar 2026 wird die «alte» Anlage entleert und für den Rückbau vorbereitet. Der Projektabschluss ist für Ende 2028 vorgesehen.



Umweltunterricht «Abfall und Konsum»

Seit 2007 finanziert die kenova den Umweltunterricht «Abfall und Konsum» für die Schulen in ihrem Einzugsgebiet. Der Umweltunterricht wird im gesamten Einzugsgebiet der kenova angeboten. Für die Organisation und Abwicklung ist PUSCH Praktischer Umweltschutz, Zürich verantwortlich.

Im Umweltunterricht vermitteln von PUSCH ausgebildete Fachlehrkräfte in Kindergärten, 2., 5. und 8. Klassen während 2 bis 3 Lektionen altersgerechtes Wissen und richtiges Verhalten rund um den Abfall.

Für den Umweltunterricht hat PUSCH im Rahmen des Projekts «Zukunftsforschende Kids» ein neues Bildungskonzept entwickelt. Dieses stellt im Unterricht die Handlungsmöglichkeiten im Alltag stärker in den Vordergrund und fokussiert sich auf die Förderung von Zukunftskompetenzen.

Die Schülerinnen und Schüler lernen die Lebensgeschichte von Produkten kennen und erleben spielerisch, wie sie durch ihr Verhalten Einfluss auf die Stoffkreisläufe und den Verbrauch von Ressourcen nehmen.

Das Erarbeiten eigener Handlungsmöglichkeiten für einen umweltgerechten Umgang mit den natürlichen Ressourcen steht dabei im Mittelpunkt.

Die Beteiligung im Jahr 2024 betrug auf den einzelnen Stufen:

Kindergarten:	2'197 Schüler:innen
1. – 2. Klasse:	895 Schüler:innen
3. – 6. Klasse:	1'384 Schüler:innen
7. – 9. Klasse:	1'009 Schüler:innen

Die Buchungen gingen 2024 zurück. Mit 298 Buchungen blicken wir auf das Jahr mit den wenigsten Anmeldungen der letzten 10 Jahre zurück.

Besser besucht wurde hingegen das Geländespiel (Projektwochenmodul). Damit konnten weitere 540 Schülerinnen und Schüler erreicht werden.

Zur qualitativen Beurteilung des Unterrichts haben 149 Lehrpersonen das Feedbackformular ausgefüllt. Den Einbezug in den Unterricht «Abfall und Konsum» und die Kommunikation beurteilen über 90 % als sehr gut erfüllt.

Das Projektwochenmodul «Geländespiel Wertstoffe / Littering» wird bei der Akzeptanz mit 100 % als sehr gut erfüllt bewertet. Eine wertvolle Ergänzung zum Umweltunterricht.



Einzugsgebiet

Das Einzugsgebiet der kenova setzt sich wie folgt zusammen:

51 Aktionärgemeinden Kanton Solothurn

78 Aktionärgemeinden Kanton Bern

129 Aktionärgemeinden

31 Vertragsgemeinden Kanton Solothurn
(davon 30 OGG)

16 Vertragsgemeinden Kanton Bern
(davon 13 KEWU)

47 Vertragsgemeinden

Total 176 Gemeinden

82	Kanton Solothurn	248'411 Einwohner
94	Kanton Bern	282'040 Einwohner

Total 176 Gemeinden 530'451 Einwohner

Das ursprüngliche Einzugsgebiet umfasste bei der Gründung 172 Gemeinden. 1982 wurde durch die Generalversammlung der Anschluss des Zweckverbandes Kehrichtregion Olten (neu OGG) mit 32 Gemeinden genehmigt.

In den Jahren 1977 und 1986 wurde zusätzlich je eine bernische Gemeinde als Aktionärin aufgenommen.

Am 1. Januar 2005 wurden die 13 Gemeinden der KEWU-Region mit einer Vereinbarung als Vertragsgemeinden angeschlossen.

Auf den 1. Januar 2011 wurden sechs Gemeinden aus dem Kanton Bern gemäss Kantonalen Abfallplanung als Vertragsgemeinden angeschlossen.

Per Februar 2020 ist die Gemeinde Erlinsbach aus dem OGG und somit aus dem Einzugsgebiet ausgetreten.

Seit 1994 haben 74 Gemeinden zu 26 Gemeinden fusioniert.

Ausdehnung

Die kenova-Region umfasst eine Fläche von rund 1'200 km².

Kehrichtannahmestellen

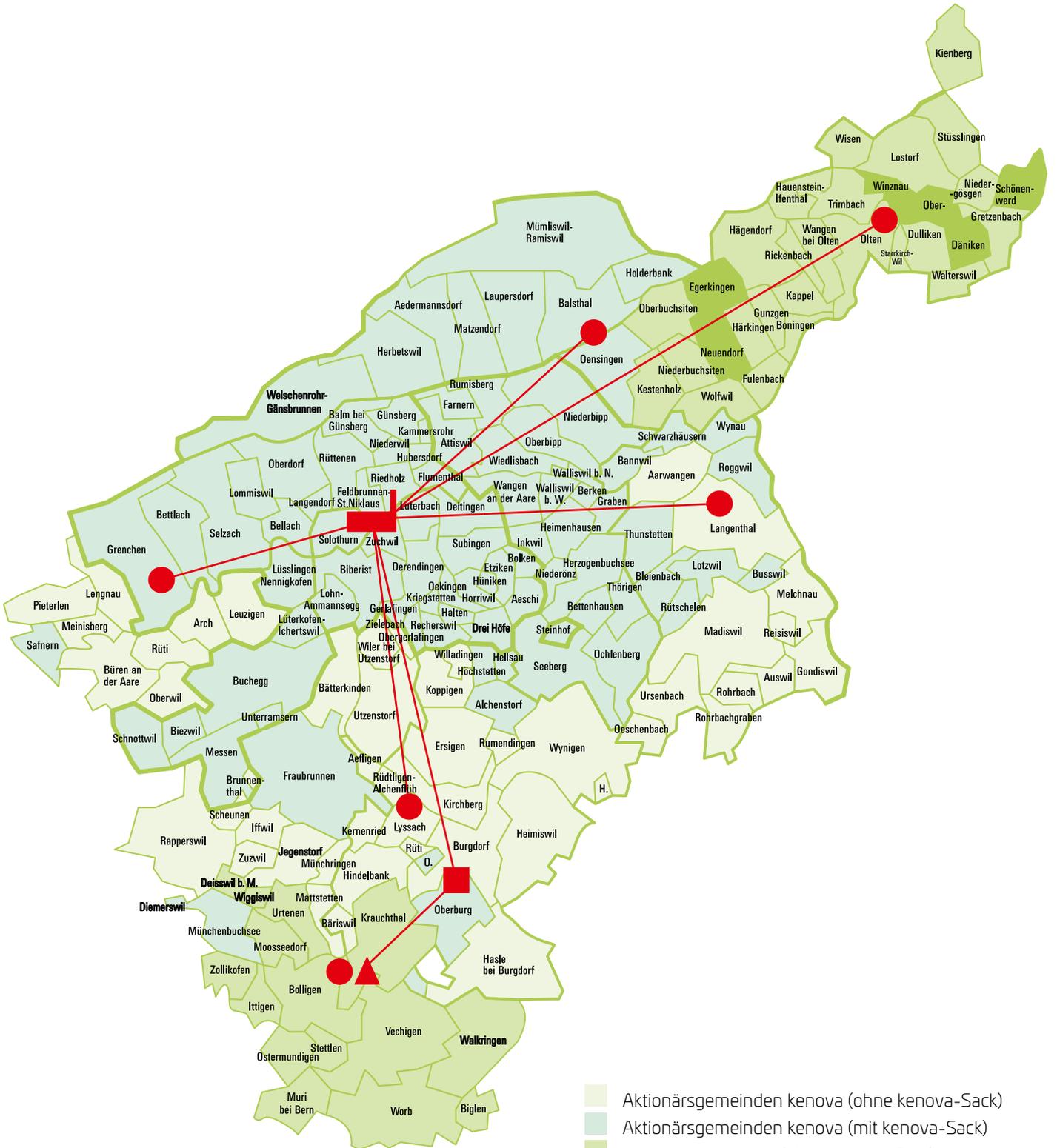
Die Annahme des Kehrichts erfolgt direkt bei der KVA in Zuchwil und den sechs Umladestationen in Balsthal-Klus, Grenchen, Langenthal, Lyssach, Olten und Hub Krauchthal.

Sammeldienst

Der Sammeldienst in den Gemeinden erfolgt durch Dritte im Auftrag der einzelnen Gemeinden.

Ferntransport

Der Transport des Kehrichts ab den Umladestationen erfolgt mit der Bahn. Wenn die Anlieferungen aus Industriebetrieben ohne grosse Aufwendungen über den Schienenweg erfolgen können (Bahnanschluss und Transportlogistik beim Abfalllieferanten vorhanden), wird die Anlieferung der Abfälle mit der Bahn verlangt.



- Aktionärsgemeinden kenova (ohne kenova-Sack)
- Aktionärsgemeinden kenova (mit kenova-Sack)
- Vertragsgemeinden (ohne kenova-Sack)
- Vertragsgemeinden (mit kenova-Sack)

- Kehrichtumladestationen
- Kehricht- und Schlacken-Umladebahnhof
- Schlackendeponie
- Kehrichtverwertungsanlage Zuchwil

Aktionärgemeinden

Kanton Solothurn Anzahl Aktien

4714	Aedermannsdorf	10
4556	Aeschi	16
4525	Balm bei Günsberg	2
4710	Balsthal	116
4512	Bellach	77
2544	Bettlach	78
4562	Biberist	157
4585	Biezwil	5
4556	Bolken	6
4583	Buchegg	47
4543	Deitingen	35
4552	Derendingen	100
4558	Drei Höfe	9
4554	Etziken	13
4532	Feldbrunnen	12
4534	Flumenthal	16
4563	Gerlafingen	91
2540	Grenchen	414
4524	Günsberg	21
4566	Halten	12
4715	Herbetswil	13
4718	Holderbank	13
4557	Horriwil	10
4535	Hubersdorf	9
4554	Hüniken	2
4535	Kammersrohr	1
4566	Kriegstetten	15
4513	Langendorf	61
4712	Laupersdorf	30
4573	Lohn-Ammannsegg	26
4514	Lommiswil	20
4574	Lüsslingen-Nennigkofen	21
4542	Luterbach	60
4571	Lüterkofen-Ichertswil	11
4713	Matzendorf	24
3254	Messen	21
4717	Mümliswil	55
4515	Oberdorf	24
4564	Obergerlafingen	17
4566	Oekingen	10
4702	Oensingen	70
4565	Rechterswil	25

Kanton Solothurn Anzahl Aktien

4533	Riedholz	37
4522	Rüttenen	29
3253	Schnottwil	13
2545	Selzach	65
4500	Solothurn	379
4553	Subingen	33
4588	Unterramsern	3
4716	Welschenrohr-Gänsbrunnen	33
4528	Zuchwil	173

Im Besitz solothurnischer Gemeinden 2'540

Kanton Bern Anzahl Aktien

4912	Aarwangen	65
3426	Aefligen	19
3473	Alchenstorf	11
3296	Arch	22
4536	Attiswil	27
4944	Auswil	1
4913	Bannwil	13
3323	Bäriswil	10
3315	Bätterkinden	39
3376	Berken	2
3366	Bettenhausen	13
3368	Bleienbach	15
3294	Büren an der Aare	62
3400	Burgdorf	332
4917	Busswil b. Melchnau	5
3423	Ersigen	33
4539	Farnern	4
3312	Fraubrunnen	63
4955	Gondiswil	3
3376	Graben	6
3415	Hasle bei Burgdorf	59
3373	Heimenhausen	18
3412	Heimiswil	38
3429	Hellsau	3
3360	Herzogenbuchsee	120
3324	Hindelbank	33
3429	Höchstetten	5

Kanton Bern	Anzahl Aktien
3305 Iffwil	6
3375 Inkwil	13
3303 Jegenstorf	5
3309 Kernenried	7
3422 Kirchberg	72
3425 Koppigen	37
4900 Langenthal	267
2543 Lengnau	90
3297 Leuzigen	27
4932 Lotzwil	50
3421 Lyssach	21
4934 Madiswil	12
3322 Mattstetten	7
2554 Meinisberg	19
4917 Melchnau	31
4704 Niederbipp	68
3362 Niederönz	18
4538 Oberbipp	20
3414 Oberburg	66
3298 Oberwil	13
3367 Ochlenberg	15
4943 Oeschenbach	1
2542 Pieterlen	68
3255 Rapperswil	4
4919 Reisiswil	1
4914 Roggwil	12
4938 Rohrbach	5
4938 Rohrbachgraben	1
3422 Rüdtilgen-Alchenflüh	27
3472 Rumendingen	4
4539 Rumisberg	7
3295 Rüti b. Büren	20
3421 Rüti b. Lyssach	3
4933 Rüttschelen	11
2553 Safnern	30
4911 Schwarzhäusern	9
3365 Seeberg	30
3367 Thörigen	15
4922 Thunstetten	50
4937 Ursenbach	4
3427 Utzenstorf	64
3380 Walliswil b. N.	4

Kanton Bern	Anzahl Aktien
3377 Walliswil b. W.	12
3380 Wangen an der Aare	48
4537 Wiedlisbach	34
3428 Wiler bei Utzenstorf	16
3425 Willadingen	4
4923 Wynau	36
3472 Wynigen	43
4564 Zielesbach	5
3303 Zuzwil	7

Im Besitz bernischer Gemeinden **2'460**

Zusammenstellung Aktien

Im Eigentum solothurnischer Gemeinden 2'540
 Im Eigentum bernischer Gemeinden 2'460

Anzahl gemäss Statuten **5'000**

Vertragsgemeinden

Kanton Solothurn

Region Olten-Gösgen-Gäu

4618 Boningen
 4658 Däniken
 4657 Dulliken
 4622 Egerkingen
 5012 Eppenberg-Wöschnau
 4629 Fülenbach
 5014 Gretzenbach
 4617 Gunzgen
 4614 Hägendorf
 4624 Härkingen
 4633 Hauenstein-Ifenthal
 4616 Kappel
 4703 Kestenholz
 4654 Lostorf
 4623 Neuendorf
 4626 Niederbuchsiten
 5013 Niedergösgen
 4625 Oberbuchsiten
 4653 Obergösgen
 4600 Olten
 4613 Rickenbach
 5012 Schönenwerd
 4656 Starrkirch-Wil
 4655 Stüsslingen
 4632 Trimbach
 5746 Walterswil
 4612 Wangen bei Olten
 4652 Winznau
 4634 Wisen
 4628 Wolfwil

Andere SO

4468 Kienberg

Kanton Bern

Region KEWU AG

3507 Biglen
 3065 Bolligen
 3063 Ittigen
 3326 Krauchthal
 3302 Moosseedorf
 3053 Münchenbuchsee
 3074 Muri
 3072 Ostermundigen
 3066 Stettlen
 3322 Urtenen
 3067 Vechigen
 3076 Worb
 3052 Zollikofen

Andere BE

3053 Deisswil bei Münchenbuchsee
 3512 Walkringen
 3053 Wiggiswil



BOHRERSTÜBE
LEHRZEUGFABRIK

Organe der kenova AG

Die Mitglieder des Verwaltungsrates (VR) werden von der Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Die Mitglieder des OGG werden nicht gewählt, da sie eine beratende Funktion ohne Stimmrecht haben.

Jeweils an der ersten Sitzung nach den Wahlen findet die konstituierende Sitzung statt. An dieser Sitzung bestellt der Verwaltungsrat aus seiner Mitte einen ständigen Ausschuss von fünf Mitgliedern. Zusätzlich nimmt ein Mitglied des OGG an den Ausschusssitzungen beratend teil. Im Weiteren werden an dieser Sitzung der VR-Präsident, der VR-Vizepräsident sowie die VR-Sekretärin bestellt.

Der Verwaltungsrat tagte im Berichtsjahr viermal, der Verwaltungsratsausschuss sechsmal und der Bauausschuss Enova traf sich zu fünf Sitzungen.

Verwaltungsrat

Feste Sitze Kanton Solothurn

Gemeindevertreter

(Gemeinden mit mindestens 100 Aktien)

Hug-Portmann Stefan	4562 Biberist
Marti Patrick	4528 Zuchwil
Müller Fabian	4710 Balsthal
Scheidegger François	2540 Grenchen
Spichiger Roger	4552 Derendingen
Strässle Felix	4500 Solothurn

Regionssitze Kanton Solothurn

(5 Sitze pro Kanton)

Allemann Marcel	GPK Thal
Moser Titus	Aggloverein Grenchen
Nussbaumer Jürg	repla espace SOLOTHURN
Siegenthaler Roger	VSEG
Zubler Markus	repla espace SOLOTHURN

Feste Sitze Kanton Bern

Gemeindevertreter

(Gemeinden mit mindestens 100 Aktien)

Fankhauser Christoph	3360 Herzogenbuchsee
Rappa Francesco M.	3400 Burgdorf
Schär Michael	4900 Langenthal

Regionssitze Kanton Bern

(5 Sitze pro Kanton)

Beer Thomas	Region Oberaargau
Bütikofer Alfred	Region Emmental
Häusler Jürg	Region Oberaargau
Krebs Peter	Verein seeland.biel/bienne
Waldspurger Rolf	Regionalkonferenz Emmental

Regionssitze Regionalverein Olten-Gösgen-Gäu (OGG)

(3 Sitze mit beratender Stimme)

Gehriger Georges
Marbet Thomas
Roppel Thomas

Rekapitulation

Gemeindevertreter Kanton Solothurn	6
Regionssitze Kanton Solothurn	5
Gemeindevertreter Kanton Bern	3
Regionssitze Kanton Bern	5
Verwaltungsratssitze mit Stimmrecht	19

Verwaltungsratssitze ohne Stimmrecht 3

Total Verwaltungsratssitze 22

VR-Präsident	Fankhauser Christoph
VR-Vizepräsident	Marti Patrick
VR-Sekretärin	Wüthrich Rebecca

Verwaltungsrats-Ausschuss

Präsident	Fankhauser Christoph
Vizepräsident	Marti Patrick
Mitglieder	Allemann Marcel
	Krebs Peter
	Roppel Thomas (ohne Stimmrecht)
	Strässle Felix

Revisionsstelle

BDO AG, Biberiststrasse 16, 4500 Solothurn

Geschäftsleitung

Direktor	Juchli Markus
Betriebsleiter	Schluop Stefan
Leiterin Finanzen und Administration	Wüthrich Rebecca



Mitarbeitende und Organigramm

Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz

Die arbeitsmedizinischen Untersuchungen wurden gemäss Vorgaben der Betriebsgruppenlösung des VBSA durchgeführt. Die kenova bietet allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit sich dieser Untersuchung zu unterziehen. Der Gesundheitszustand der Belegschaft wird als gut bis sehr gut bezeichnet.

Es wurden 9 Nichtbetriebsunfälle und 3 Betriebsunfälle registriert.

Mit Schulungen in den Themen Gefahrgut sowie Kran- und Anschlagmittel wurde das Wissen in den spezifischen Themen aufgefrischt.

Im Jahr 2024 lag der Fokus auf dem Gesundheitsschutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So wurde in Zusammenarbeit mit einer externen Firma eine Job-Stress-Analyse durchgeführt, die zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt wird, um mögliche Veränderungen im Zusammenhang mit dem Neubauprojekt zu erfassen und proaktiv angehen zu können. Mit regelmässigen Inputthemen zur Gesundheit und der Möglichkeit von persönlichen Coachings können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter individuell abgeholt und gefördert werden.

Die beliebte Fruchttaktion «jeden Tag eine Frucht» findet das ganze Jahr statt. Als Motivation zu mehr Bewegung nahm die kenova an der Aktion «bike to work» teil.

Dienstjubiläen

Wir gratulieren nachfolgend aufgeführten Teammitgliedern für ihre geleistete Arbeit und danken ihnen herzlich für ihre Treue, Loyalität und den Einsatz für unser Unternehmen:

Aeschbacher	Christian	10 Jahre
Brüllhardt	Reto	10 Jahre
Hügli	Markus	10 Jahre
Schlumberger	Stefan	10 Jahre
Simonet	Roland	10 Jahre
Hayoz	Olivier	15 Jahre
Hug	Pius	15 Jahre
Obi	Stephan	15 Jahre
Henzi	Daniel	20 Jahre
Schmid	Daniel	25 Jahre

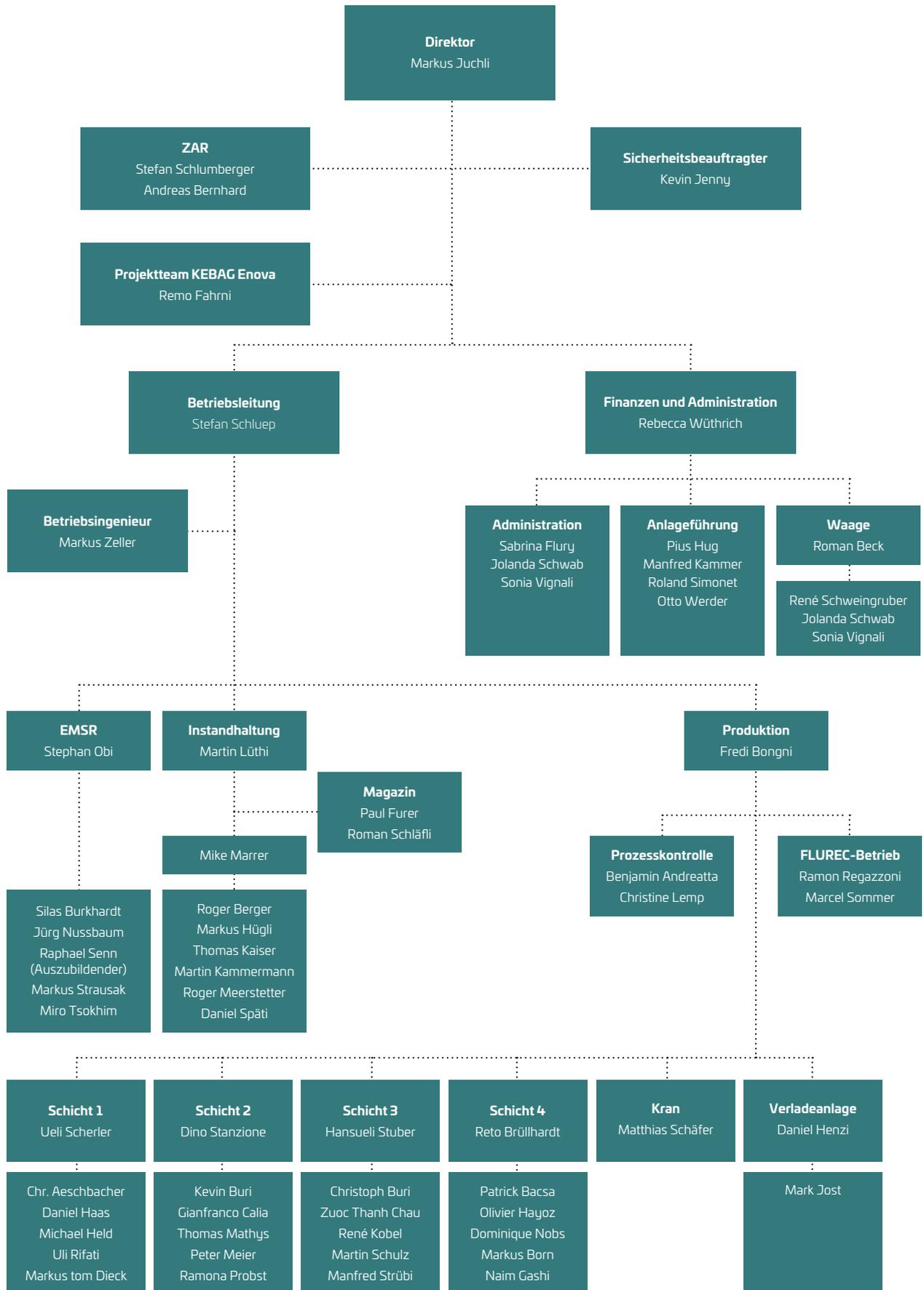
Ausbildungen

Im Berichtsjahr wurden Kurse im Bereich EMSR, Sicherheit, Bahn und Unterhalt besucht. Mit grossem Engagement lernen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedenen Ausbildungsblöcken die neue Anlage «KEBAG Enova» kennen.

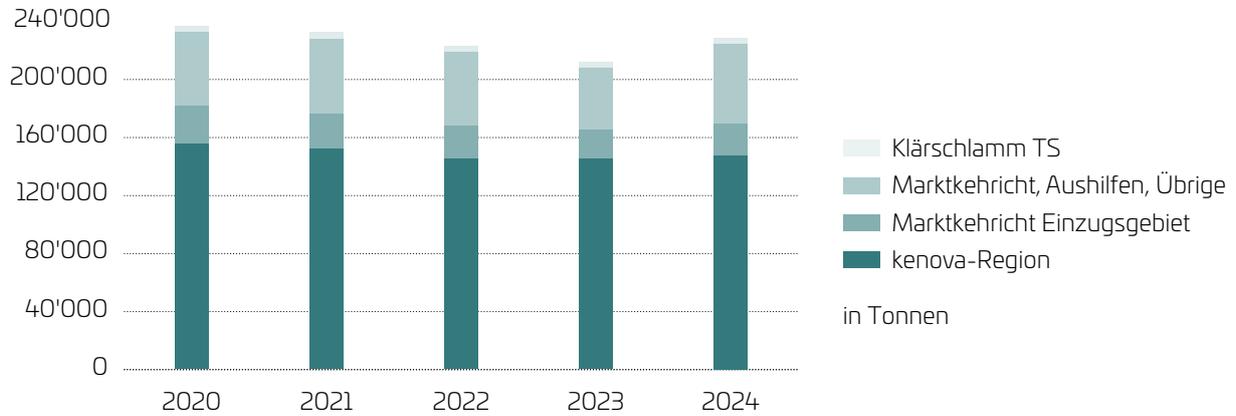
Dank an das kenova-Team

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich jeden Tag für die umweltgerechte Verwertung der Abfälle, der Produktion von erneuerbarer Energie und der Rückführung von Wertstoffen in den Stoff-Kreislauf. Für das Mitwirken und Mitgestalten im vergangenen Jahr danken wir allen Mitarbeitenden herzlich.

Christoph Fankhauser	VR-Präsident
Markus Juchli	Direktor
Stefan Schlupe	Betriebsleiter
Rebecca Wüthrich	Leiterin Finanzen und Administration



Kehrrichtanlieferung



Tonnen/Jahr	2020	2021	2022	2023	2024
kenova-Region	155'222	151'861	145'523	145'645	147'846
Marktkehrrecht Einzugsgebiet	26'787	24'489	22'452	19'290	21'358
Klärschlamm TS	4'040	3'856	4'055	3'510	3'616
kenova-Region	186'049	180'206	172'030	168'445	172'820
Marktkehrrecht, Aushilfen, Übrige	50'235	51'573	51'093	43'225	55'359
Total angelieferte Abfälle	236'284	231'779	223'123	211'670	228'179

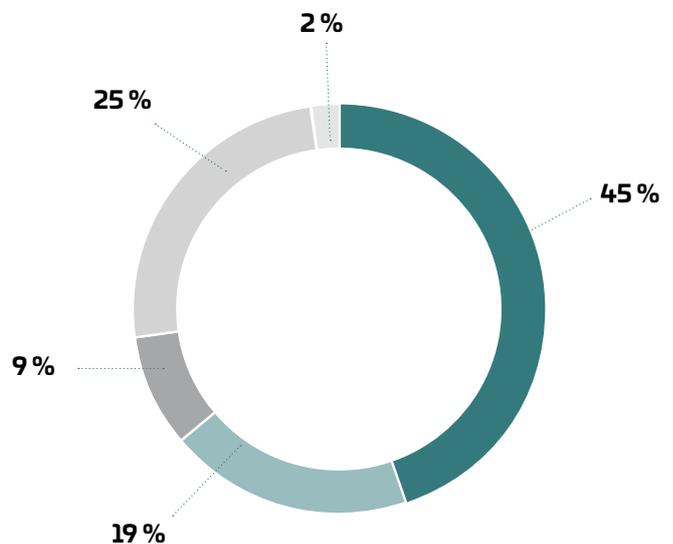
Die Kehrrichtmengen aus der kenova-Region haben im Vergleich zum Vorjahr um 2.6 % und die Gesamtmenge um 7.8 % zugenommen.

Die prozentuale Verteilung der Kehrrichtmengen aus der kenova-Region auf die Kantone Solothurn und Bern war:

Kanton Solothurn	54.0 %
Kanton Bern	46.0 %

Die angelieferten Abfälle setzten sich 2024 wie folgt zusammen:

- Kommunale Abfuhr
- Gewerbe, Industrie, Bau
- Marktkehrrecht Einzugsgebiet
- Marktkehrrecht und Aushilfen
- Klärschlamm



Bahntransport

Bahnanlieferungen

Via Umladestationen wurden folgende Kehrichtmengen angeliefert:

Tonnen/Jahr	2024
Balsthal-Klus	14'065
Grenchen	11'880
Langenthal	14'836
Lyssach	20'328
Olten	16'506
Hub Krauchthal	12'957
Total Umladestationen	90'572
Direkte Bahnanlieferung	7'918

Gleisanschluss

Auf der Gleisanlage der KVA Emmenspitz wurden folgende Mengen umgeschlagen:

Tonnen/Jahr	2024
Total Bahnanlieferung	98'489
Total Reststoffe mit Bahn	52'073

Anzahl

Container	14'186
Bahnwagen	4'729

Anteil Bahntransporte

Der Anteil der Bahntransporte betrug:

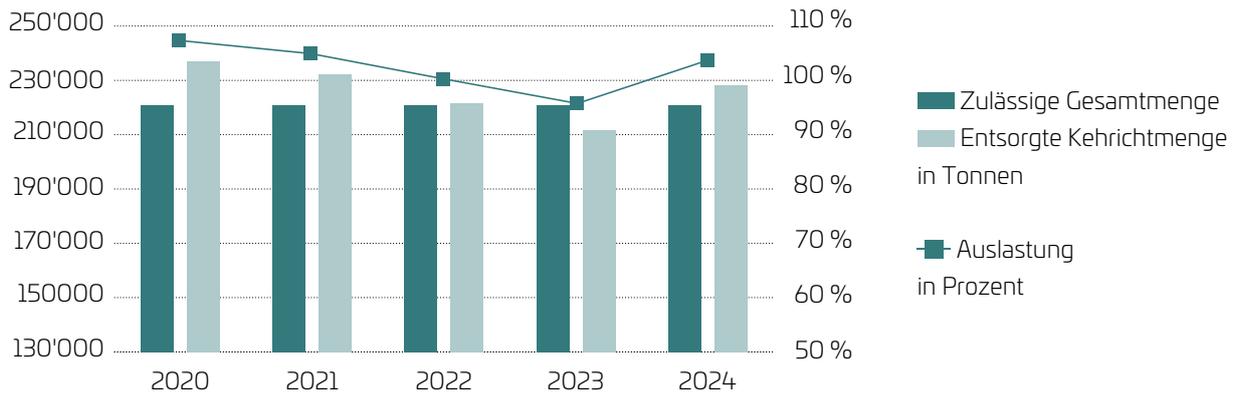
in %	2024
Kehricht	43.2
Reststoffe	81.5
Gesamtmenge (Kehricht, Reststoffe)	51.5

Die restlichen Mengen wurden aus logistischen Gründen auf der Strasse transportiert.

Betrieb der Verwertungsanlage

Kehrichtverwertung

Folgende Kehrichtmengen wurden thermisch verwertet:



	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Zulässige Gesamtmenge	t/a	221'000	221'000	221'000	221'000	221'000
Entsorgte Kehrichtmenge	t/a	237'039	232'174	221'543	211'830	227'803
Auslastung	%	107.3	105.1	100.2	95.8	103.2

Betriebsstunden 2024

Ofenlinie 1 = 7'241 h
 Ofenlinie 2 = 7'634 h
 Ofenlinie 3 = 6'437 h
 Ofenlinie 4 = 6'796 h

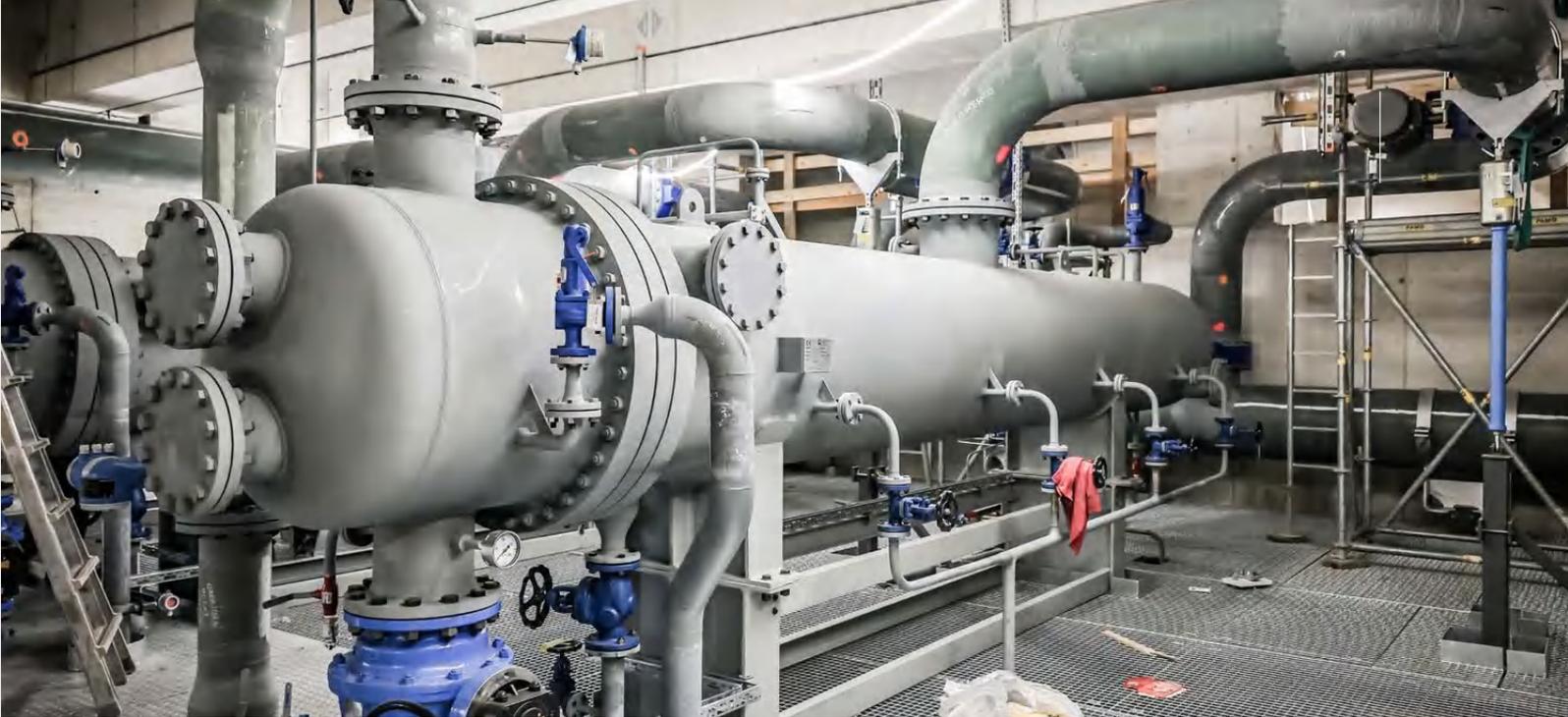
Unterhalt

Im Betriebsjahr 2024 wurden neben den laufend anfallenden Reparatur- und Unterhaltsarbeiten folgende Arbeiten und periodischen Kontrollen ausgeführt:

- Ofenlinie 1: Teil-Ersatz Feuerfestausmauerung
- Ofenlinie 2: Teil-Rostrevision
- Ofenlinie 3: Teilersatz Seitenwände Kessel
- Ofenlinie 4: Ersatz Entschlackerstößelwelle
- Wasseraufbereitungsanlage:
Ersatz EDI-Module und Enthärterflaschen

Werterhaltung

Werterhaltungsarbeiten werden mit Sicht auf die Anlagenverfügbarkeit, die Anlagensicherheit und das Lebensende der heutigen Anlage geplant und ausgeführt. Alle notwendigen Arbeiten basieren einerseits auf Vergangenheitswerten oder werden kurzfristig nach Bedarf und Anlagenzustand ausgeführt.



Energie

Stromqualität

Seit dem 1. Januar 2013 müssen alle Stromproduzenten ihre Stromproduktion im Herkunftsnachweissystem (HKN) registrieren. Dabei gelten 50 % der netto produzierten Energie in einer KVA als erneuerbare Energie.

Systemdienstleistung: Sekundärregelung

Seit Januar 2018 ist die kenova mit der installierten P2H-Anlage (Power to Heat) in der Lage am negativen Sekundärregelmarkt teilzunehmen: In wöchentlichen Auktionen wird eine im Bedarfsfall abschaltbare Stromleistung verkauft, die dann bei Netzstabilitätsproblemen automatisch über Fernzugriff durch den Elektrokessel in Heisswasser für die Fernwärmeversorgung umgewandelt wird.

in MWh	2023	2024
Strom an den Elektrokessel abgegeben	194	26
Wärme aus Speicher an die Fernwärme	170	6

Energieproduktion

Bei der Verwertung des Kehrriechts wurden folgende Energiemengen freigesetzt:

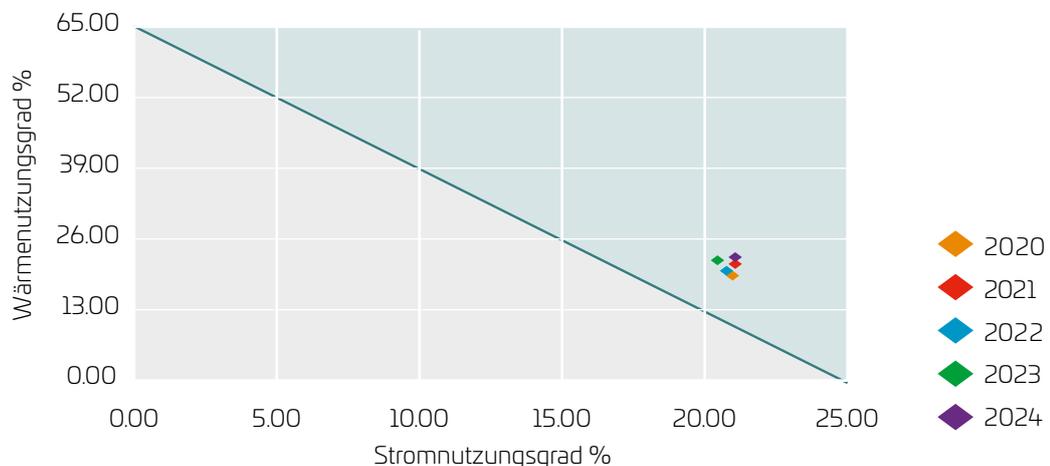
in MWh	2023	2024
Energie aus Kehrriecht	663'238	696'903

Der Ausbau der Fernwärme wird weiter vorangetrieben. Dies zeigt sich an der positiven Veränderung gegenüber dem Vorjahr (+6.8 %). Die Anzahl Heizgradtage blieb auf dem Vorjahresniveau (2023: 2'757, 2024: 2'772 / Heizgradtage = +0.54 %).

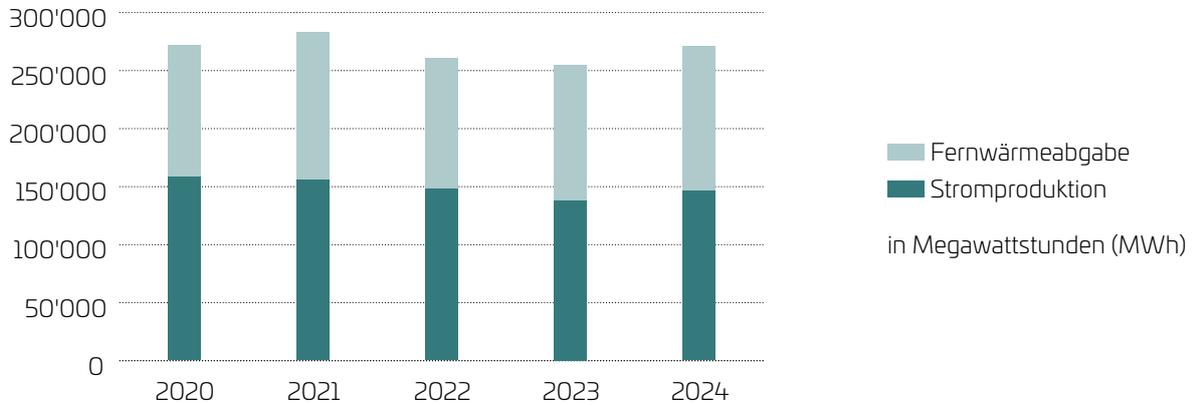
Die Brennstoffeinsparung durch die Wärmeabgabe betrug 11'934'000 Liter Heizöl (1 Liter Heizöl enthält 10.4 kWh Energie) extra leicht.

Nutzungsgrad

Zur Berechnung des Energienutzungsgrades wird die elektrische Energie als «höherwertige» Energie mit dem Faktor 2.6 multipliziert und die Wärme mit Faktor 1.1, sodass ein Nutzungsgrad von 63.6 % resultiert. Dieser ist gegenüber dem Vorjahr (62.5 %) um 1.1 % höher.

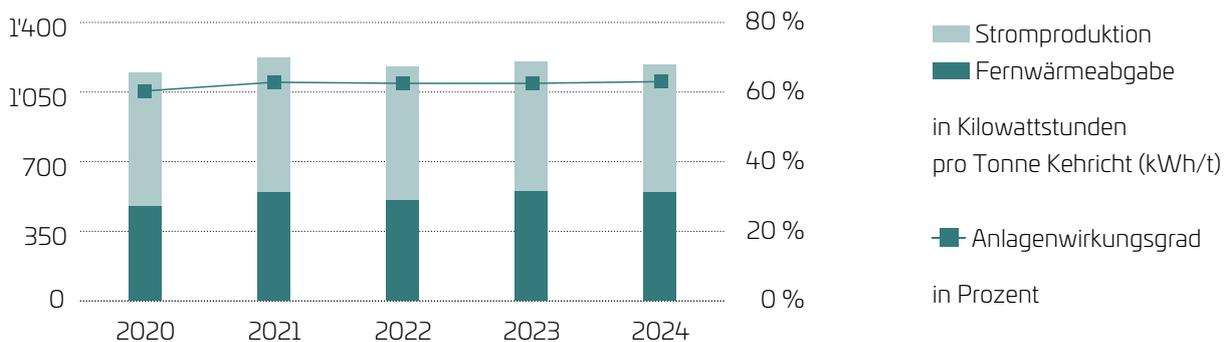


Stromproduktion und Wärmeabgabe



	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Stromproduktion	MWh	158'456	155'959	148'037	137'524	146'054
Fernwärmeabgabe	MWh	112'819	126'729	112'533	116'222	124'117
Total Energienutzung	MWh	271'275	282'688	260'570	253'746	270'171

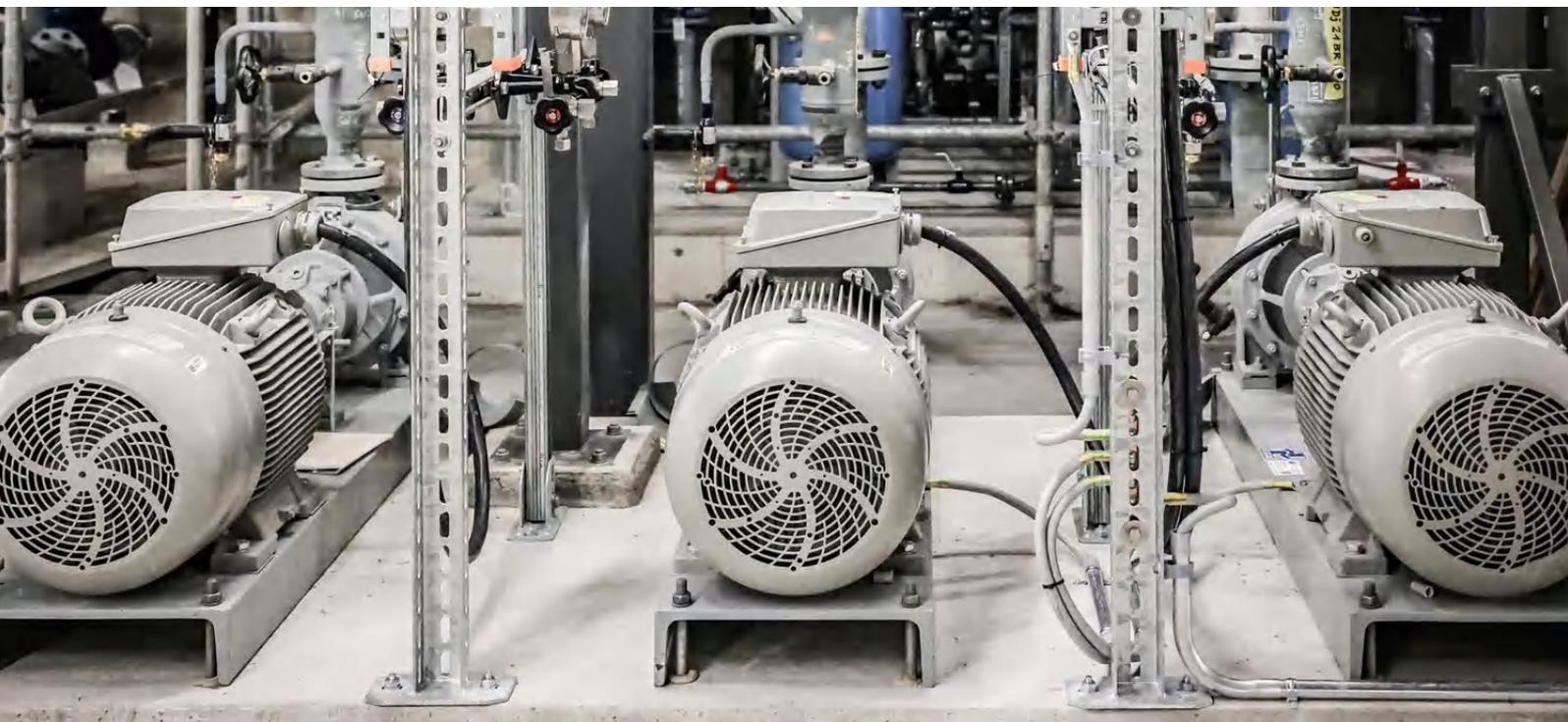
Anlagenwirkungsgrad, Stromproduktion und Energieabgabe



	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Stromproduktion	kWh/t	668	672	668	650	640
Fernwärmeabgabe	kWh/t	476	545	508	549	544
Anlagenwirkungsgrad	%	60.3	62.8	62.4	62.5	63.1

Betriebs- und Störfallsicherheit

Datum	Beschreibung	Auswirkung auf die Umwelt
25.01.2024	Linie 1: Ausfall Saugzug - Störung Umrichter	Keine
22.02.2024	Linie 3: Defekter Schalldämpfer beim Sekundärventilator	Keine
07.03.2024	Linie 4: Leckage beim ECO	Keine
01.04.2024	Linie 4: Leckage bei ECO, Klopfböden	Keine
09.04.2024	Linie 3: Bläser im Bereich Überhitzer - Klopfböden	Keine
01.06.2024	Linie 3: Ausfall Saugzug - Defekter Condensator	Keine
05.07.2024	Ausfahren Turbine 2: Reparatur Regelventil Turbinenbypass	Keine
12.07.2024	Linie 1: Leckage bei LUVO	Keine
15.07.2024	Linie 3: Defekte Speisewasserpumpe	Keine
31.07.2024	Linie 4: Bruch Stösselentschlackerwelle	Keine
29.08.2024	Linie 1: Verstopfung Einfülltrichterschacht	Keine
28.09.2024	Linie 1: Leckage im ECO, Klopfböden	Keine
07.10.2024	Havarie bei der Aktivkohlendosierung	Grenzwertverletzung Schwermetall Abwasser
15.11.2024	Ausfall MK2 – defekte Hubbremse	Keine
16.11.2024	Linie 1: Ausfall Stössel	Keine
21.11.2024	Linie 1: Technische Störung Rauchgasklappe	Grenzwertverletzung Schwermetall Rauchgas
17.12.2024	Linie 1: Ausfall E-Filter Vorstufe	Keine
21.12.2024	Linie 4: Defektes Schlackenquerförderband	Keine



Emissionen Luft

Online-Messungen

Die kenova verfügt über Online-Messungen zur Kontrolle der Luftemissionen. Ab 1. Januar 2008 verlangt das AfU Kanton Solothurn einen Emissionsrapport auf Stundenbasis. Die Werte wurden ermittelt und ausgewertet.

Die Werte im An- und Abfahrbetrieb werden gesondert betrachtet und sind in den Grenzwertüberschreitungen nicht, in den Frachtberechnungen jedoch berücksichtigt.

2024	Einheit	Soll	NOx	CO	Staub
LRV-Grenzwert	mg/Nm ³		80	50	10
Jahresmittelwert	mg/Nm ³	< GW	65	9	1.05
Anzahl Tagesmittelwerte > LRV GW	Anzahl	0	9	0	0
Anzahl Stundenmittelwerte > 2-facher GW	Anzahl	0	12	10	0
Anzahl Stundenmittelwerte < 1.2-facher GW	%	> 98	99.6	99.7	0
Schadstofffracht mit Grenzwert pro Jahr	t	100	92	–	–

LRV = Luftreinhalteverordnung GW = Grenzwert

Die Verletzungen der Grenzwerte werden dem AfU Kanton Solothurn kommuniziert. Beim CO sind Überschreitungen bei einem Anlagenausfall oder Leistungseinbruch nicht zu vermeiden.

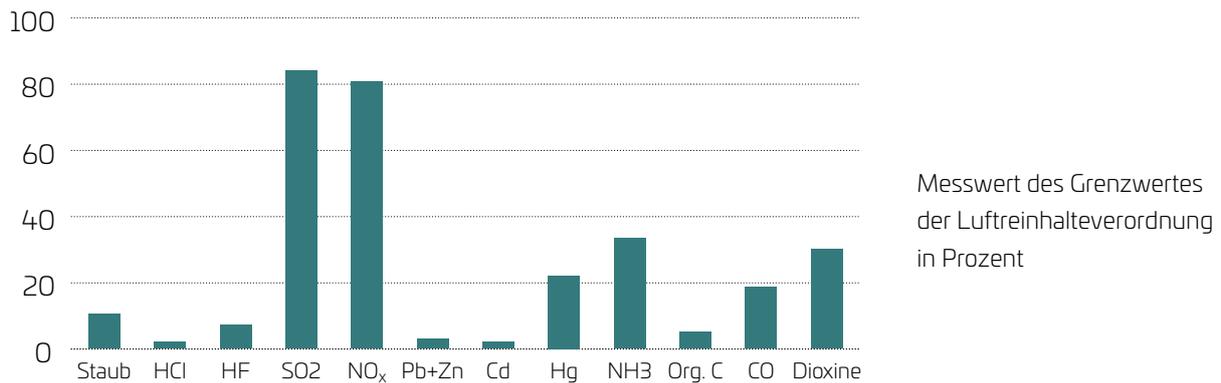
LRV-Messungen

Alle zwei Jahre muss pro Ofenlinie eine LRV-Emissionskontrolle durchgeführt werden. Nebst der Einhaltung der Grenzwerte wird die korrekte Funktion der Betriebsmessung kontrolliert.

Die LRV Messungen erfolgten:

Linie 2: 11. Juli 2024

Linie 4: 9. Juli 2024



Messwertkonzentrationen und Frachtberechnungen

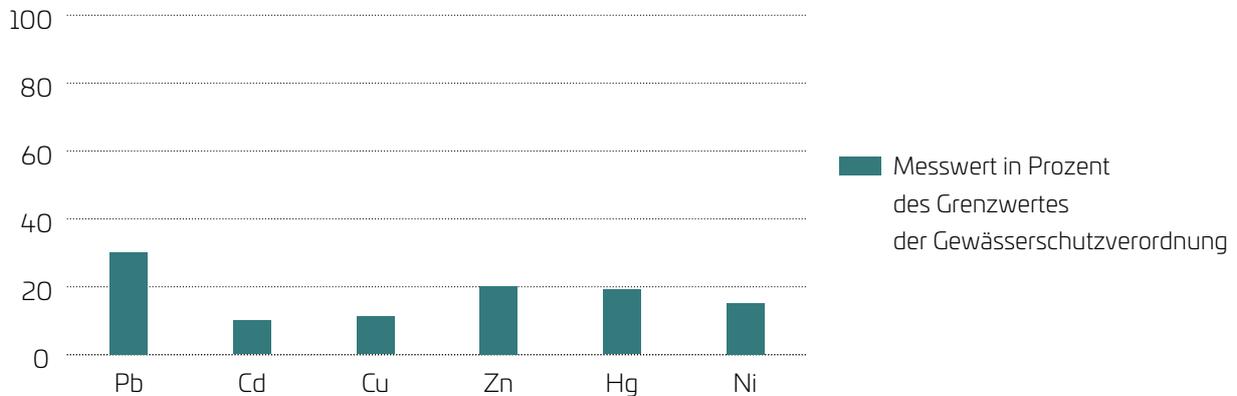
Für die Frachtberechnungen wird generell auf die 3-Jahresmittelwerte zurückgegriffen. Somit ergeben sich folgende Frachten:

2024	Luftreinhalteverordnung			Jahresfracht		
	Einheit	Grenzwert	IST	Einheit	Grenzwert	IST
Staub	mg/Nm ³	10	1.05	t/a	–	1.48
HCl	mg/Nm ³	20	0.37	t/a	–	0.51
HF	mg/Nm ³	2	0.14	t/a	–	0.19
SO2	mg/Nm ³	50	42	t/a	–	57
NOx	mg/Nm ³	80	64.5	t/a	100	92
Pb+Zn	mg/Nm ³	1	0.029	kg/a	–	39
Cd	mg/Nm ³	0.05	0.001	kg/a	–	1.0
Hg	mg/Nm ³	0.05	0.011	kg/a	–	14
NH3	mg/Nm ³	5	1.66	t/a	–	2.28
Org. C	mg/Nm ³	20	1.0	t/a	–	14
CO	mg/Nm ³	50	9.3	t/a	–	14
Dioxine	ng I-TEQ/ Nm ³	0.1	0.030	g/a	–	0.05

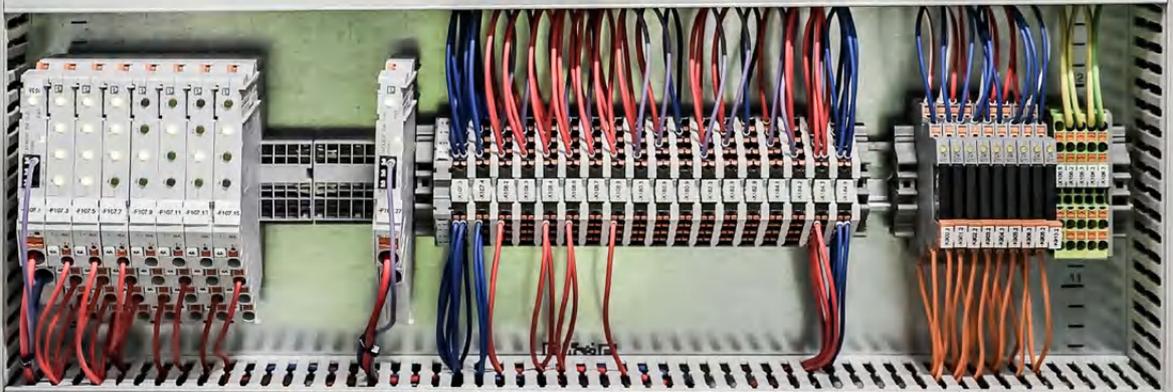
Neben der Konzentration muss für Stickoxide (NOx) auch eine Jahresfracht von max. 100 t eingehalten werden. Der Grenzwert wurde eingehalten.

Emissionen Wasser

Das Abwasser aus der Rauchgasreinigung, respektive dem FLUREC-Verfahren, wird seit 2015 automatisch in regelmässigen Intervallen analysiert und die Schadstoffe als Tagesmittelwerte berechnet (365 Werte). Pro Jahr sind 10 % oder 36 Grenzwertverletzungen bei den Tagesmittelwerten zulässig. Im Berichtsjahr wurden 18 Tagesmittelwerte überschritten. Die Überschreitungen betrafen die Elemente Blei (13x), Cadmium (3x) und Zink (2x). Das AfU Kanton Solothurn wurde jeweils zeitnah informiert. Zusätzlich analysiert das AfU Kanton Solothurn stichprobenartig das Abwasser. Die automatischen Analysen werden zusätzlich quartalsweise und nach Bedarf durch die interne Prozesskontrolle überprüft.

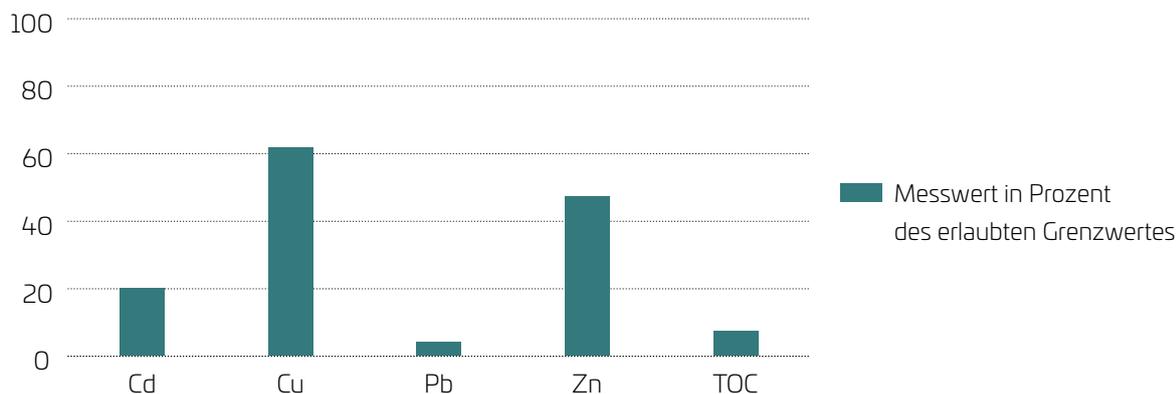


2024	Gewässerschutzverordnung				Jahresfracht	
	Einheit	Grenzwert	IST	Überschreitungen	Einheit	IST
Pb	mg/l	0.1	0.03	13	g/a	1'505
Cd	mg/l	0.05	0.005	3	g/a	264
Cu	mg/l	0.1	0.011	-	g/a	542
Zn	mg/l	0.1	0.02	2	g/a	1'010
Hg	mg/l	0.001	0.00019	7	g/a	9.74
Ni	mg/l	0.1	0.015	-	g/a	783
NH3	mg/l	-	31	-	kg/a	1'515
Cl	g/l	-	45	-	t/a	2'231
Richtwert						
Sulfat	mg/l	1'500	1'585	-	t/a	81



Reststoffe

Das Gemisch von zehn Teilen Schlacke und einem Teil sauer gewaschener Asche wird quartalsweise auf Schwermetalle analysiert und einem Eluattest unterzogen.



2024	Einheit	Grenzwert	Eluatwert
Cd	mg/l	0.1	0.02
Cu	mg/l	0.5	0.308
Pb	mg/l	1	0.04
Zn	mg/l	10	4.7
TOC	Gew. %	3	0.22

Die übrigen Reststoffe werden jeweils nach den Bedürfnissen der Abnehmer analysiert.

Gesetzeskonformität (Legal Compliance)

Die Gesetzeskonformität ist nicht vollumfänglich gegeben. Bei den Luftemissionen wurde der Stundenmittelwert > 2-facher GW 22-mal überschritten. Das AfU Kanton Solothurn wurde jeweils informiert. Im vergangenen Jahr resultierte eine Mengenüberschreitung bei der angelieferten Abfallmenge von 7'179 Tonnen. Auf Grund der in den letzten Jahren angelieferten Kehrichtmenge und des prognostizierten Bevölkerungswachstums in den nächsten Jahren wurde der Antrag zur Erhöhung der Kapazitätsgrenze beim Kanton eingereicht. Der Bewilligungsprozess ist nach wie vor am Laufen. Abgesehen davon erfüllt die kenova alle gesetzlichen Forderungen.

Rückstandsentsorgung

Die Entsorgung des Kehrichts und der Betrieb der Flugaschenwaschanlage (FLUWA), Entstickungsanlage (DENOX) und Dioxinminderungsanlage ergab folgende Rückstände:

2024	Einheit	Menge
Schlacke (Deponie)	t	55'811
Filterasche gewaschen kenova-Anteil (Deponie)	t	4'578
Fremdasche gewaschen (Deponie)	t	3'531
Aktivkohle mit Hg (Untertagedeponie)	t	107
Total	t	64'027

Die Schlacke wurde zu 74.20 % in der Deponie Hueb in Krauchthal BE eingebaut. 0.04 % gingen in die Deponie «Tambrig» in Obfelden ZH. Zur ZAV Recycling AG in Hinwil ZH gingen 5.85 % und zu DHZ AG Deponie «Häuli» in Lufingen ZH die restlichen 19.91 %.

Die Sachpläne Abfall der Kantone Solothurn und Bern sehen vor, dass der gesamte Schlackenausstoss inklusive der gewaschenen Aschen in der Deponie Krauchthal eingelagert werden kann. Zur Optimierung der Logistik (keine Leerfahrten) wurden Teilmengen im Gegenzug zu Abfalllieferungen an Dritte abgegeben.

Wertstoffe

Im Berichtsjahr stieg der Verkauf von Zink aus dem FLUREC-Prozess auf insgesamt 217 Tonnen – gegenüber 194 Tonnen im Vorjahr. Davon konnten 8 Tonnen innerhalb des kenova-Gebietes verkauft werden. 89 Tonnen Metallkonzentrat aus der Zementierung wurden zur weiteren Aufbereitung in Recyclinganlagen in Belgien abgegeben.

Hilfsstoffe

Um die gesetzlichen Forderungen einzuhalten, mussten folgende Hilfsstoffe eingesetzt werden:

2024		Verbrauch gesamt		Verbrauch pro Tonne Kehricht
Natronlauge 50 %	t	2'105	kg/t	9.24
Wasserstoffperoxid 35 %	t	430	kg/t	1.89
Salzsäure 32 %	t	1'181	kg/t	5.18
Ammoniak 24 %	t	1'815	kg/t	7.97
Schwefelsäure 60 %	t	39	kg/t	0.17
Herdofenkoks	t	57	kg/t	0.25
Salzsole	t	1'278	kg/t	2.81
Calciumoxid	t	679	kg/t	2.98
Kühlwasser aus der Aare	Mio. m ³	24.27	m ³ /t	106
Trinkwasser	m ³	120	l/t	529

Im vergangenen Jahr konnte eine lückenlose Verfügbarkeit von chemischen Betriebsstoffen gewährleistet werden.

Die Kühlwassermenge aus der Aare ist abhängig von der abzukühlenden Dampfmenge im Kondensator. Ist der Dampfbedarf für die Fernwärme hoch, d.h. wird mehr Dampf an der Dampfturbinenentnahmestelle ausgeschleust, so sinkt der Kühlwasserbedarf.

Ebenso muss die maximal zulässige Kühlwassertemperatur für die Rückführung in die Aare eingehalten werden. Steigt die Wassertemperatur in der Aare, so benötigt die Anlage eine grössere Menge an Wasser.

Trinkwasser ist eine wertvolle Ressource und muss geschützt werden: Der Verbrauch ist, wenn immer möglich, zu reduzieren.

Betriebsdaten

			2024	2023
Kehrichtmengen	Anlieferung kenova-Region	t	147'846	145'645
	Marktkehricht Einzugsgebiet	t	21'358	19'290
	Klärschlamm TS kenova-Region	t	3'616	3'510
	Marktkehricht, Aushilfen, Übrige	t	55'359	43'225
	Anlieferung total	t	228'179	211'670
	KVA Emmenspitz direkt	t	129'689	114'042
	Umladestation Balsthal-Klus	t	14'065	14'268
	Umladestation Grenchen	t	11'880	13'083
	Umladestation Langenthal	t	14'836	14'858
	Umladestation Lyssach	t	20'328	19'910
	Umladestation Olten	t	16'506	15'976
	Umladestation Hub Krauchthal	t	12'957	13'275
	diverse Bahnanlieferungen	t	7'918	6'258
	Anlieferung total	t	228'179	211'670
	Durch die kenova verbrannt	t	227'803	211'830
	Reststoffe	Schlacke	t	55'811
Filterasche Anteil kenova		t	4'578	4'516
Filterasche aus Fremdanlieferung		t	3'531	3'241
Energie	Dampfproduktion	t	801'766	763'036
	Stromproduktion aus Kehricht	MWh	145'989	137'524
	Stromproduktion aus Photovoltaik	MWh	62	68
	Stromproduktion mit Notstromdiesel	MWh	3	3
	Strombezug	MWh	0	0
	Stromabgabe an ZASE	MWh	5'160	4'666
	Stromabgabe an Dritte	MWh	109'185	102'998
	Stromabgabe an KEV (BG-EE)	MWh	0	0
	Strom für SRL	MWh	26	193
	Stromabgabe an Baustelle KEBAG Enova	MWh	2'385	1'342
	Stromverbrauch kenova	MWh	29'324	28'255
Fernwärmeabgabe	MWh	124'117	116'222	
Spezifische Daten	Auslastung	%	103	96
	Kehricht pro Einwohner	Kg/EW	429	404
	Schlacke und Asche pro Tonne	kg/t	265	255
	Dampfproduktion pro Tonne	t/t	3.52	3.60
	Stromproduktion pro Tonne	kWh/t	641	649
	Stromverbrauch pro Tonne	kWh/t	129	133
	Stromabgabe pro Tonne	kWh/t	512	515
	Wärmeabgabe pro Tonne	kWh/t	545	549
	Nutzenergie pro Tonne	kWh/t	1'186	1'200
Besucher	Alt-Anlage kenova (Gruppen / Personen)		91 / 1'580	73 / 1'205
	Neubau KEBAG Enova (Gruppen / Personen)		34 / 593	31 / 533

Meilensteine

2024

Namensänderung aus KEBAG AG wird kenova AG

2020

Spatenstich und Baubeginn KEBAG Enova

2017

Inbetriebnahme Power to Heat Anlage zur Teilnahme am Sekundärregelenergiemarkt

2015

Start Neubauprojekt KEBAG Enova

2014

Inbetriebnahme ZAR-Kompetenzzentrum

2012

Inbetriebnahme neue Entnahme-Kondensations-Turbine (TGM)

2011

Inbetriebnahme neue Abwasserbehandlung
Inbetriebnahme erweiterte Fernwärmeauskopplung
Inbetriebnahme Fernwärme Luterbach (AEK)
Inbetriebnahme Zementierung (FLUREC)
Inbetriebnahme Photovoltaikanlage

2007

Verkauf der Fernwärmeleitung an die Regio Energie Solothurn

2006

Inbetriebnahme Umladestation Hub Krauchthal

2005

Inbetriebnahme Energieverbund Solothurn Ost
Inbetriebnahme Gegendruck-Turbine

2003

Inbetriebnahme Ausfahrtswaage

2002

Inbetriebnahme Verbrennungslinie 4
Entsorgungsvereinbarung mit KEWU AG
Bezug der Erweiterung Betriebsgebäude / Waaghaus

2000

Inbetriebnahme Umladestation Balsthal-Klus

1999

Inbetriebnahme neuer Kehrlichtbunker

1998

Inbetriebnahme Flugaschenwaschanlage

1997

Inbetriebnahme Dioxinminderungsanlage

1994

Inbetriebnahme Fernwärme KEBAG-Scintilla/Sultex

1993

Inbetriebnahme Linie 1 nach Sanierung mit Entstickung
Inbetriebnahme Gleisanschluss und Verladeanlage Emmenspitz

1992

Inbetriebnahme Linie 2 nach Sanierung mit Entstickung

1991

Einführung KEBAG-Sackgebühr

1990

Inbetriebnahme Verbrennungslinie 3
Inbetriebnahme Entstickung Linie 3

1987

Inbetriebnahme Rauchgaswäscher 1 und 2

1983

Inbetriebnahme Dampfverbund KEBAG-Borregaard

1982

Inbetriebnahme Umladestation Olten
Anschlussvertrag mit dem ZKO (heute OGG)

1976

Inbetriebsetzung der KVA mit Linie 1 und 2
Inbetriebnahme Umladestationen Grenchen, Lyssach und Langenthal

1975

Montagebeginn

1974

Spatenstich Kehrlichtverbrennungsanlage

1973

Baubeginn Betriebsgebäude ARA/KVA

1970

Gründung der Kehrlichtbeseitigungs-AG



Jahresrechnung nach OR



Bilanz 2024

in CHF

	Erläuterungen	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven			
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	1	27'173'363	13'110'574
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		7'652'685	10'831'558
Übrige kurzfristige Forderungen	2	1'535'713	2'429'853
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	4'382'976	7'217'916
Umlaufvermögen		40'744'737	33'589'901
Finanzanlagen	1	1'816'629	2'612'026
Anlagen in Bau	4	474'978'695	358'018'164
Mobile Sachanlagen		7'132'193	12'495'571
Immobilien Sachanlagen		5'601'400	6'268'157
Immaterielle Werte		-	224'280
Anlagevermögen	5	489'528'917	379'618'197
Aktiven		530'273'654	413'208'098
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	19'437'657	30'371'951
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8	-	7'500'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		12'381	1'230
Passive Rechnungsabgrenzungen	7	68'695'320	44'379'972
Kurzfristiges Fremdkapital		88'145'358	82'253'153
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8	225'000'000	125'000'000
Rückstellungen	9	212'128'296	200'954'945
Langfristiges Fremdkapital		437'128'296	325'954'945
Aktienkapital		5'000'000	5'000'000
Eigenkapital		5'000'000	5'000'000
Passiven		530'273'654	413'208'098



Handhabung
Kabelschrank
Kabelschrank

Niederspannungsleiter Les 6.0 EM1

EPAL

Erläuterungen Bilanz

1 | Flüssige Mittel, kurzfristig gehaltene Aktiven und Finanzanlagen

in CHF	2024	2023	Veränderung
Flüssige Mittel	27'173'363	13'110'574	14'062'789
Finanzanlagen	1'816'629	2'612'026	-795'397
Total	28'989'992	15'722'600	13'267'392

Die Finanzanlagen beinhalten Wertschriften sowie langfristige Forderungen aus dem Neubauprojekt KEBAG Enova gegenüber Dritten:

Die kenova hat der KVA Linth 2'000 Namenaktien der ZAV Recycling AG zum Preis von CHF 1'000'000 verkauft. Die langfristigen Forderungen werden nach Projektabschluss in Rechnung gestellt.

2 | Übrige kurzfristige Forderungen

Die hohe Investitionstätigkeit ins Projekt KEBAG Enova führt gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung zu einer MwSt.-Forderung von CHF 1'491'895.

3 | Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen für die Erfolgsrechnung betragen CHF 592'845 und beinhalten Guthaben aus der Stromabgabe Dezember und dem Metallverkauf (Zink). Für das Projekt KEBAG Enova wurden aktive Rechnungsabgrenzungen von CHF 3'790'132 gebildet.

4 | Anlagen in Bau

Die Position Anlagen in Bau beinhaltet Investitionen in die Ausführung von KEBAG Enova mit CHF 475 Mio. An der Generalversammlung vom 1. Juni 2017 wurde der Investitionskredit von CHF 439 Mio. (exkl. MwSt. und Teuerung) genehmigt.

CHF 27.4 Mio. wurden für die Vervollständigung des Vorprojektes und für die Präzisierung des Bauprojektes durch den Verwaltungsrat am 19. Mai 2020 aus der Kreditreserve freigegeben. An der Generalversammlung vom 24. Juni 2020 genehmigten die Aktionäre einen Nachtragskredit von CHF 26.9 Mio. Der Kostenvoranschlag Bauprojekt (exkl. MwSt. und Teuerung) beträgt total CHF 493.3 Mio.

5 | Anlagevermögen

Von den getätigten Investitionen wurden per 31. Dezember 2024 CHF 15'240'640 noch nicht bezahlt. Es sind zudem aktive Rechnungsabgrenzungen von CHF 40'037 und passive Rechnungsabgrenzungen von CHF 56'450'779 enthalten.

in CHF	Buchwert 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2024
Total Finanzanlagen	2'612'026	204'603	-1'000'000	-	-	1'816'629
Total Anlagen in Bau	358'018'164	117'252'429	-	-	-291'898	474'978'695
Produktionsanlagen	10'786'791	-	-	-	-4'741'710	6'045'081
Maschinen, Anlagen, Fahrzeuge	1'207'259	33'284	-42'904	42'904	-404'192	836'351
Container	501'520	-	-	-	-250'760	250'760
Total Mobile Sachanlagen	12'495'570	33'284	-42'904	42'904	-5'396'662	7'132'192
Gebäude, Gleisanlagen	4'679'804	-	-	-	-666'757	4'013'047
Grundstücke	1'588'353	-	-	-	-	1'588'353
Total Immobile Sachanlagen	6'268'157	-	-	-	-666'757	5'601'400
Total Immaterielle Werte	224'280	-	-	-	-224'280	-
Total Anlagevermögen	379'618'197	117'490'315	-1'042'904	42'904	-6'579'597	489'528'917

6 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (LL)

in CHF	2024	2023	Veränderung
Verbindlichkeiten aus LL Erfolgsrechnung	4'197'017	8'386'937	-4'189'920
Verbindlichkeiten aus LL Enova	15'240'640	21'985'014	-6'744'374
Total	19'437'657	30'371'951	-10'934'294

7 | Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen für die Erfolgsrechnung betragen CHF 3'301'560. Für das Projekt KEBAG Enova wurden passive Rechnungsabgrenzungen von CHF 56'450'779 gebildet. Die Abgrenzungen Finanzierung von CHF 8'942'981 beinhalten die Über-Pari-Emissionen von Anleihen und die Gutschrift der Beendigung der Zins Swaps, welche über die Laufzeit des Grundgeschäfts zugunsten des Finanzertrags aufgelöst werden.

8 | Verzinsliche Verbindlichkeiten

Die kenova hat zur Finanzierung des Projektes KEBAG Enova und zur Refinanzierung zwei Anlehensobligationen über CHF 225 Mio. ausgegeben:

19.07.2023 Ausgabe der Anleihe 1, CHF 125 Mio., Laufzeit von 15 Jahren zu einem Zinssatz von 2.4 %.

26.09.2024 Ausgabe der Anleihe 2, CHF 100 Mio., Laufzeit von 10 Jahren zu einem Zinssatz von 1.3 %.

9 | Rückstellungen

in CHF	01.01.2024	Bildung	Verwendung	Umgliederung	31.12.2024
Gewässer- und Umweltschutzgesetz	198'003'888	11'152'489	-	-	209'156'377
Salärverpflichtungen	79'494	20'862	-	-	100'356
Versicherungsrisiken	2'871'563	-	-	-	2'871'563
Total	200'954'945	11'173'351	-	-	212'128'296



Erfolgsrechnung 2024

in CHF

	Erläuterungen	2024	2023
Kehrichtmenge (Tonnen)		228'179	211'670
Erlös aus Kehricht	1	29'530'555	27'649'233
Erlös aus Strom		21'701'522	38'045'438
Erlös aus Fernwärme		3'386'344	3'245'293
Erlös aus Energie		25'087'866	41'290'731
Nebenerlöse Betrieb		2'127'852	1'867'427
Erlösminderungen		2	-362
Betriebsertrag		56'746'275	70'807'029
Entsorgungs- und Transportaufwand	2	-14'087'721	-13'265'891
Personalaufwand		-8'291'448	-7'962'699
Unterhalts-, Reparatur-, Fahrzeugaufwand		-4'232'150	-8'149'356
Strom-, Wasser-, Betriebsstoffaufwand		-7'477'378	-10'091'989
Übrige betriebliche Aufwendungen		-1'504'209	-1'559'425
Betriebsaufwand		-35'592'906	-41'029'361
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Rückstellungen und Zinsen (+ Gewinn / - Verlust)		21'153'369	29'777'668
Abschreibungen	3	-6'579'597	-7'296'290
Betriebsergebnis vor Rückstellungen und Zinsen (+ Gewinn / - Verlust)		14'573'772	22'481'378
Finanzertrag		803'485	433'682
Finanzaufwand		-4'230'782	-2'135'837
Ausserordentlicher Ertrag		6'014	-
Rückstellungsaufwand	4	-11'152'489	-20'779'223
Jahresergebnis (+ Gewinn / - Verlust)		-	-

Erläuterungen Erfolgsrechnung

Die Abfallmengen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 16'509 t erhöht, dies entspricht einer Zunahme von 7.8 %. Deutlich höhere Mengen waren beim Marktkehricht zu erkennen. Dies hat zu Mehreinnahmen aus Kehricht von CHF 1.9 Mio. geführt.

Die Einnahmen aus dem Verkauf von Strom haben trotz deutlich höherer Stromproduktion aufgrund der Strompreisentwicklung um CHF 16.3 Mio. abgenommen.

Aufwandseitig haben die Unterhalts- und Reparaturarbeiten abgenommen, da im Vorjahr noch umfangreiche Sanierungsarbeiten vorgenommen wurden. Die Entwicklung der Personalkosten ist auf die Nachfolgeplanung im Rahmen des Projektes KEBAG Enova zurückzuführen. Die vier Schicht-Teams wurden um je eine Stelle erweitert. Dadurch kann der Transfer von Wissen während des Doppelbetriebs der Anlagen und während der Inbetriebnahme sichergestellt werden.

Die Fremdfinanzierung kurzfristig und langfristig betrug per 31.12.2024 CHF 225 Mio. und führte zum Anstieg des Finanzaufwandes.

1 | Erlös aus Kehricht

Ertrag- und Kostenstruktur je Tonne Kehricht

in CHF		2024	2023
Tonnen Kehricht		228'179	211'670
Ertrag je Tonne			
	Erlös aus Kehricht	129.42	130.62
	Erlös aus Strom	95.11	179.75
	Erlös aus Fernwärme	14.84	15.33
	Nebenerlöse Betrieb	9.33	8.82
	Finanzertrag	3.52	2.05
	Erlösminderungen	-	-
	Ausserordentlicher Ertrag	0.03	-
	Total	252.25	336.57
Aufwand je Tonne			
	Entsorgungs- und Transportaufwand	-61.74	-62.67
	Personalaufwand	-36.34	-37.62
	Unterhalts-, Reparatur-, Fahrzeugaufwand	-18.55	-38.50
	Strom-, Wasser-, Betriebsstoffaufwand	-32.77	-47.68
	Übrige betriebliche Aufwendungen	-6.59	-7.37
	Abschreibungen	-28.84	-34.47
	Rückstellungen	-48.88	-98.17
	Finanzaufwand	-18.54	-10.09
	Total	-252.25	-336.57

2 | Entsorgungs- und Transportaufwand

in CHF	2024	2023
Entsorgung durch Dritte	-8'638'944	-8'072'447
Transporte ULASTA / Baurechtszinsen	-5'448'777	-5'193'444
Total	-14'087'721	-13'265'891

3 | Abschreibungen

in CHF	2024	2023
Anlagen in Bau	-291'898	-
Mobile Sachanlagen	-5'396'662	-6'405'254
Immobilie Sachanlagen	-666'757	-666'756
Immaterielle Werte	-224'280	-224'280
Total Abschreibungen gem. Anlagenbuchhaltung	-6'579'597	-7'296'290

4 | Rückstellungsaufwand / Gewinnverwendung

in CHF	2024	2023
Rückstellung Gewässer-/Umweltschutzgesetz	-11'152'489	-20'779'223

Für den Ersatz der Anlage wird durch die Zuweisung der Gewinne in die Rückstellung Gewässer-/Umweltschutzgesetz die erforderliche Rückstellung gem. Umweltschutzgesetz Art. 32 Abs. 3 gebildet. Damit soll sichergestellt werden, dass die Entsorgungspreise stabil bleiben und nicht sprunghaft angepasst werden müssen.

Abwicklung Abfall- und Altlastenfonds

in CHF	2024	2023
Abfallfonds Kanton Bern	833'651	810'454
Altlastenfonds Kanton Solothurn	1'364'124	1'309'157
Total	2'197'775	2'119'611

In den Kantonen Solothurn und Bern wird auf sämtlichen Abfällen (mit Ausnahme von Klärschlamm) eine Abgabe von CHF 15 pro Tonne (Kanton Solothurn) resp. CHF 10 pro Tonne (Kanton Bern) erhoben. Diese Abgabe wird zur zweckgebundenen Finanzierung der Sanierung von belasteten Standorten resp. Altlasten, für welche die Kantone die Kosten tragen müssen oder deren Verursacher nicht mehr eruiert werden können, verwendet. Der ausserkantonale Kehricht ist von der Fondsabgabe befreit. Seit der Jahresrechnung 2022 wird der Fonds netto dargestellt.

Geldflussrechnung 2024

(+ Zunahme / - Abnahme Flüssige Mittel) in CHF

	2024	2023
Unternehmensergebnis	-	-
Abschreibungen	6'579'597	7'296'290
Rückstellungen	11'173'351	20'858'717
Entnahme aus Rückstellungen	-	-
Geldfluss	17'752'948	28'155'007
Veränderung kurzfr. realisierbare Geldanlagen	-	-
Veränderung Forderungen und Abgrenzungen aktiv	10'193'684	1'982'871
Veränderung Schulden und Abgrenzungen passiv	-5'347'280	4'523'578
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	22'599'352	34'661'455
Investitionen		
Investitionen in Finanzanlagen	-204'603	-
Investitionen in Sachanlagen	-98'643'961	-115'772'861
Desinvestitionen im Anlagevermögen	1'000'000	95'551
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-97'848'563	-115'677'310
Finanzierung		
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	99'983'000	132'707'500
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-7'500'000	-65'000'000
Beendigung Zins Swaps	-3'171'000	8'819'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	89'312'000	76'526'500
Veränderung Flüssige Mittel	14'062'789	-4'489'355
Liquiditätsnachweis		
Bestand Flüssige Mittel per 01.01.	13'110'574	17'599'929
Bestand Flüssige Mittel per 31.12.	27'173'363	13'110'574
Veränderung Flüssige Mittel gemäss Bilanz	14'062'789	-4'489'355



Niederspannungsleiter Los 6.6 EMT

Anhang

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere nach den neuen Vorschriften zur Rechnungslegung des Obligationenrechts Art. 957 bis 961, erstellt.

Firma, Rechtsform und Sitz

kenova AG | Emmenspitz | 4528 Zuchwil

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	2024	2023
Ø Vollzeitstellen	61	60
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per 31.12.	2024	2023
Forderungen gegenüber Aktionären	767'764	566'058
Forderungen gegenüber Dritten	6'884'922	10'265'499
Total	7'652'686	10'831'558
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen per 31.12.	2024	2023
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	164'033	143'007
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	19'273'624	30'228'944
Total	19'437'657	30'371'951
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten per 31.12.	2024	2023
Fester Vorschuss Enova – Baloise Bank	-	1'500'000
Fester Vorschuss Enova – Credit Suisse	-	3'000'000
Fester Vorschuss Enova – Zürcher Kantonalbank	-	3'000'000
Total	-	7'500'000
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten per 31.12.	2024	2023
Festverzinsliche Anleiheobligation 2023 – 2038, 2.4 %	125'000'000	125'000'000
Festverzinsliche Anleiheobligation 2024 – 2034, 1.3 %	100'000'000	-

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen per 31.12.

Die kenova ist der PTV Pensionskasse der Technischen Verbände SIA STV BSA FSAI USIC, Bern angeschlossen.

Per 31. Dezember 2024 besteht gegenüber der Vorsorgeeinrichtung eine offene Verbindlichkeit über CHF 1'744.75.

Derivate Finanzinstrumente per 31.12.

Am 3. Juli 2018 genehmigte der Verwaltungsrat die Finanzierungs- und Zinsabsicherungsstrategie des Projektes KEBAG Enova und gleichzeitig die Umsetzung der Zinsabsicherungsstrategie in 3 Blöcken. Die zur Zinsabsicherung benutzten Zins Swaps sind Derivate und werden mit Eintritt des Grundgeschäftes (Beginn Laufzeit) bilanziert.

Der Zins Swap 1 wurde per 30.06.2023 vollständig beendet. Die Beendigung hat zu einer Gutschriftszahlung von CHF 8'819'000 geführt, welche abgegrenzt und über die Laufzeit des Grundgeschäftes zugunsten des Finanzertrages aufgelöst wird.

Der Zins Swap 2 wurde nach einer Verlängerung von 2 Monaten per 28.08.2024 vollständig beendet. Dies führte zu einem Beendigungsbetrag von CHF 3'171'000 zugunsten der ZKB, welcher abgegrenzt und über die Laufzeit des Grundgeschäftes zu Lasten des Finanzaufwandes aufgelöst wird.

Zinsswaps	Laufzeit	Volumen	Fixiert bei	Marktwert per 31.12.2024	Marktwert per 31.12.2023
Swap 1	30.06.2023 – 30.06.2038	100'000'000	1,2750 %	-	-
Swap 2	28.06.2024 – 30.06.2031	100'000'000	1,1175 %	-	-245'291
Swap 3	31.12.2030 – 31.12.2048	50'000'000	1,3600 %	-5'215'704	-905'393
(- Verbindlichkeit / + Forderung)		250'000'000		-5'215'704	-1'150'684

Energieabsicherungsgeschäfte

Die nachfolgenden Tabellen beinhalten Angaben zu den Wiederbeschaffungswerten und Kontraktvolumen der am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente aus Energieabsicherungsgeschäften:

2024	Positiver	Negativer	Kontraktvolumen per 31.12.2024 in MWH	Zweck
	Wiederbeschaffungswert per 31.12.2024 in CHF	Wiederbeschaffungswert per 31.12.2024 in CHF		
Physische Stromterminkontrakte Verkauf	9'803'509	-	376'896	Absicherung

2023	Positiver	Negativer	Kontraktvolumen per 31.12.2023 in MWH	Zweck
	Wiederbeschaffungswert per 31.12.2023 in CHF	Wiederbeschaffungswert per 31.12.2023 in CHF		
Physische Stromterminkontrakte Verkauf	14'636'974	-	164'473	Absicherung

Eventualverbindlichkeiten

Zahlungssicherstellungsgarantie von Entsorgungskosten:

Laufzeit 01.03.2024 – 28.02.2028 CHF 40'000

Zollgarantie zugunsten Eidg. Zollverwaltung CHF 25'000

Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen der Erfolgsrechnung

Das Firmenfahrzeug der kenova wurde ersetzt. Durch den Verkauf des alten Fahrzeugs konnte ein ausserordentlicher Gewinn aus dem Verkauf von Anlagevermögen über CHF 6'014 realisiert werden.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der kenova AG ist verantwortlich für die Ausgestaltung des unternehmensinternen Risikomanagements. Er verabschiedet die Risikopolitik und überwacht den systematischen und konsequenten Umgang mit Risiken und Gefahren.

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Gesellschaft hat der Verwaltungsrat die Geschäftsleitung der kenova AG mit der Durchführung des Risikomanagements beauftragt. Der Verwaltungsrat prüft und entscheidet über die Anträge und Vorschläge der Geschäftsleitung basierend auf der aktuellen Dokumentation des Risikomanagements sowie der operativen Geschäftsplanung. Ausgehend von dieser Dokumentation wird mindestens einmal jährlich eine detaillierte Risikobeurteilung mittels Risikomatrix durch den Verwaltungsrat der Gesellschaft durchgeführt.

Die wesentlichen Risiken werden bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren finanzielle Auswirkungen geprüft und beurteilt. Dabei passt der Verwaltungsrat die Risikobeurteilung und daraus abgeleitete Massnahmen den aktuellen Erkenntnissen an. Die Risikobeurteilung wurde durch die Geschäftsleitung aktualisiert und am 2. April 2024 vom Verwaltungsrat formell genehmigt.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Das IKS beschreibt ergänzend zum Managementsystem jene Prozesse, die einen wesentlichen Einfluss auf das finanzielle Rechnungswesen bzw. die Berichterstattung haben. Die Dokumentation der wichtigsten Prozesse und der vorhandenen Risiken sowie der notwendigen Massnahmen und Kontrollen gewährleistet die Qualität. Ziel ist es, die Risiken, die einen Einfluss auf das Rechnungsergebnis haben, zu kennen und durch geeignete Massnahmen so weit zu reduzieren, dass diese akzeptiert werden können. Entsprechende Kontrollen dokumentieren den Erfolg der Massnahmen.

Honorar Revisionsstelle

Das für die Abschlussprüfung im Aufwand erfasste Honorar beträgt:

	2024	2023
Revision	39'065	38'000
Zusätzliche Dienstleistungen	3'000	15'000
Total	42'065	53'000

An die Generalversammlung der

kenova AG

Emmenspitz
4528 Zuchwil

Bericht der Revisionsstelle

(umfassend die Zeitperiode vom 01.01.2024 bis 31.12.2024)

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der kenova AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 40 bis 52) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der

Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aktivierung der Anlagen im Bau

Die Bilanzierung der Anlagen im Bau erfolgt in der Jahresrechnung zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten. Per 31. Dezember 2024 weist die Jahresrechnung Anlagen im Bau im Gesamtwert von CHF 475 Mio. aus, welche das Projekt KEBAG Enova betreffen. Im Geschäftsjahr 2024 betragen die Zugänge im Zusammenhang mit diesem Projekt CHF 117 Mio. Die Anlagen im Bau stellen mit 89.6 % einen signifikanten Teil der Vermögenswerte dar.

Wir erachten die Aktivierung der Anlagen im Bau als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da die korrekte Ermittlung und Erfassung der Zugänge inklusive der damit zusammenhängenden Rechnungsabgrenzungen komplex sind.

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen sind im Anhang, Ziffer 4 «Anlagen im Bau» enthalten.

Wie die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte in unserer Prüfung berücksichtigt wurden:

Wir haben die Angemessenheit der Rechnungslegung in Bezug auf die Aktivierung der Anlagen im Bau geprüft. Dabei haben wir anhand der nachfolgenden Prüfungshandlungen die korrekte Ermittlung und Erfassung der Zugänge der Anlagen im Bau und der damit zusammenhängenden Rechnungsabgrenzungen verifiziert:

- Erlangen eines Verständnisses über den Prozess der Aktivierung der Anlagen im Bau und der relevanten Schlüsselkontrollen durch Befragungen und Einsichtnahme in Dokumente.
- Wirksamkeitsprüfungen von Schlüsselkontrollen im Investitionsprozess.
- Wir haben stichprobenweise die Aktivierungsfähigkeit der entsprechenden Anlagegüter anhand von Rechnungen geprüft.
- Nachvollzug der Zahlungsflüsse im Zusammenhang mit dem Projekt KEBAG Enova unter Einsatz von Datenanalysen.
- Kritische Durchsicht relevanter Aufwandkonten inklusive stichprobenweise Belegeinsicht, um zu überprüfen, dass keine aktivierungspflichtigen Kosten über die Erfolgsrechnung verbucht wurden.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnungen und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expert-suisse.ch/wirtschaftspruefungrevisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Solothurn, 2. April 2025

BDO AG

Beat Rüfenacht
Zugelassener Revisionsexperte

Laura von Arx
Leitende Revisorin | Zugelassene Revisionsexpertin

Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER





F10/1/L2A
L

2

Kennzahlen

in TCHF

	2024	2023
Bilanz		
Eigenkapital	200'866	189'714
Eigenkapitalquote	37.9 %	45.9 %
Erfolgsrechnung		
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	54'619	68'940
Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	21'153	29'778
– in Prozenten vom Nettoumsatz	38.7 %	43.2 %
Gewinn/Verlust inkl. Minderheiten	11'152	20'779
– in Prozenten vom Nettoumsatz	20.4 %	30.1 %
Personalbestand auf Vollzeitbasis berechnet	60.7	60.0
Nettoerlöse je Vollzeitstelle	900	1'149
Weitere Kennzahlen		
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	17'609	34'692
Eigenkapitalrendite (ROE) ¹⁾	5.6 %	11.0 %

Herleitung alternative Kennzahlen

¹⁾ %-Anteil Gewinn (TCHF 11'152 / TCHF 20'779) vom Eigenkapital (TCHF 200'866 / TCHF 189'714)



Bilanz

in TCHF

	Erläuterungen	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven			
Flüssige Mittel		22'173	13'111
Kurzfristig realisierbare Geldanlagen	1	5'000	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	7'653	10'832
Sonstige kurzfristige Forderungen		1'536	2'429
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	4'383	7'218
Umlaufvermögen		40'745	33'589
Sachanlagen	4	487'712	376'783
Finanzanlagen	5	1'817	2'612
Immaterielle Anlagen	6	-	224
Anlagevermögen		489'529	379'619
Total Aktiven		530'274	413'208
Passiven			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7	-	7'500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	19'438	30'372
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		12	1
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	68'695	44'380
Kurzfristiges Fremdkapital		88'145	82'253
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7	225'000	125'000
Langfristige Rückstellungen	10	16'263	16'241
Langfristiges Fremdkapital		241'263	141'241
Fremdkapital		329'408	223'494
Aktienkapital		5'000	5'000
Gewinnreserve (Spezialfinanzierung KEBAG Enova)	11	184'714	163'934
Jahresgewinn		11'152	20'779
Eigenkapital		200'866	189'714
Total Passiven		530'274	413'208

Erfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterungen	2024	2023
Erfolgsrechnung (Gesamtkostenverfahren)			
Nettoerlöse aus Kehrrichtverwertung		29'531	27'649
Nettoerlöse aus Energielieferungen		25'088	41'291
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	12	54'619	68'940
Andere betriebliche Erträge		2'127	1'867
Betriebsertrag		56'746	70'808
Entsorgungs- und Transportaufwand		-14'088	-13'266
Personalaufwand	13	-8'292	-7'963
Unterhalts-, Reparatur-, Fahrzeugaufwand		-4'232	-8'149
Strom-, Wasser-, Betriebsstoffaufwand		-7'477	-10'092
Andere betriebliche Aufwendungen	14	-1'504	-1'559
Betriebsaufwand		-35'593	-41'030
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen		21'153	29'778
Abschreibungen und Wertberichtigungen	4 + 6	-6'580	-7'296
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		14'573	22'482
Finanzergebnis	15	-3'427	-1'703
Ordentliches Ergebnis		11'146	20'779
Ausserordentliches Ergebnis		6	-
Gewinn		11'152	20'779

Geldflussrechnung (Fonds Flüssige Mittel)

in TCHF

	2024	2023
Gewinn/Verlust	11'152	20'779
Einfluss Währungsumrechnung	10	31
Abschreibungen/Zuschreibungen des Anlagevermögens	6'580	7'296
Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen	21	79
Veränderung kurzfristig realisierbare Geldanlagen	-5'000	-
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'179	-2'546
Veränderung übrige Forderungen und aktive Abgrenzungen	6'918	4'530
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4'190	2'284
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	-1'060	2'239
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	17'609	34'692
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-98'644	-115'773
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	-205	-
Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Finanzanlagen	1'000	96
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-97'849	-115'677
Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen	99'983	125'208
Aufnahme/Rückzahlungen kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-7'500	-57'500
Beendigung Zins Swaps	-3'171	8'819
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	89'312	76'527
Einfluss Währungsumrechnung	-10	-31
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	9'062	-4'489
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	13'111	17'600
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	22'173	13'111
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	9'062	-4'489

Eigenkapitalnachweis

in TCHF

	Aktienkapital	Gewinnreserven	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 1. Januar 2023	5'000	163'934	168'934
Jahresgewinn	-	20'779	20'779
Eigenkapital per 31. Dezember 2023	5'000	184'714	189'714
Jahresgewinn	-	11'152	11'152
Eigenkapital per 31. Dezember 2024	5'000	195'866	200'866

Die Inhaber der Schweizer Kehrichtverwertungsanlagen sind gemäss dem Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG) Art. 32a Finanzierung bei Siedlungsabfällen Abs. 3 verpflichtet, die erforderlichen Rücklagen für Unterhalt, Sanierung und Ersatz der Anlagen, für Anpassungen an gesetzliche Anforderungen sowie betriebliche Optimierungen zu bilden.

Der Jahresgewinn von TCHF 11'152 wird zu diesem Zweck der Gewinnreserve «Spezialfinanzierung KEBAG Enova» zugewiesen.

Anhang zur Jahresrechnung

Allgemeine Angaben

Die Jahresrechnung 2024 wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Der Jahresabschluss wird in Schweizer Franken dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Werte in TCHF.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Grundsatz werden historische Wertansätze gewählt. Dabei wird das Umlaufvermögen zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert bewertet. Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Umsatzerlöse

Der Umsatz stammt im Wesentlichen aus der Verwertung von Abfall, aus dem Stromverkauf und aus dem Verkauf von Fernwärme. Der Umsatz gilt als erfasst, wenn die Lieferung, Dienstleistung erfolgt ist.

Die Umsätze werden nach Abzug der Mehrwertsteuer dargestellt.

Die übrigen Umsatzerlöse gelten als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung, Dienstleistung erfolgt ist.

Fremdkapitalzinsen

Die Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich in der Periode, für welche sie geschuldet sind, als Aufwand gebucht.

Geldflussrechnung

Der Fonds Flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebs-tätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet.

Flüssige Mittel

Unter Flüssige Mittel werden Kassen-, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit von unter 90 Tagen bilanziert. Sie sind zu Nominalwerten bewertet.

Kurzfristig realisierbare Geldanlagen

Unter Kurzfristig realisierbare Geldanlagen werden die Festgelder mit einer Laufzeit von über 90 Tagen bilanziert. Sie sind zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Positionen enthalten kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken sind gemäss den Erfahrungen der Vergangenheit ausserordentlich gering und aus diesem Grund sind keine Pauschal- oder Einzelwertberichtigungen notwendig.

Finanzanlagen

Nicht kotierte Wertschriften werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wert-beinträchtigungen bilanziert.

Sachanlagen / Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der Sachanlagen und Immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und dauerhaften Wertbeeinträchtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear. Die Altanlage sowie Sanierungsinvestitionen in die Altanlage der kenova AG werden bis zur Inbetriebnahme der Neuanlage (KEBAG Enova) abgeschrieben. Auf die Aktivierung der Fremdkapitalzinsen und Eigenleistungen wird verzichtet. Für Sachanlagen, welche in die Neuanlage der kenova AG überführt werden, gelten folgende Anlagekategorien:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Grundstücke und Anlagen in Bau	Abschreibungen nur bei Wertebussen
Gebäude	30 bis 40 Jahre
Gleisanlagen	20 Jahre
Produktionsanlagen	25 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5 bis 15 Jahre
Übrige Sachanlagen	5 bis 15 Jahre
Immaterielle Werte	5 Jahre

Verbindlichkeiten (kurz- und langfristiges Fremdkapital)

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Anleihen

Am Kapitalmarkt beschaffte Anleihen werden zum Nominalwert bilanziert. Differenzen zum Nominalwert bei Unter- bzw. Über-Pari-Emissionen und die Emissionskosten werden als Rechnungsabgrenzungsposition erfasst und über die Laufzeit der Anleihe linear aufgelöst.

Derivate Finanzinstrumente

Die kenova kann zur Absicherung von Währungs- und Marktpreisrisiken derivate Finanzinstrumente einsetzen. Sofern die Bedingungen erfüllt sind, wendet die kenova für die Absicherung von erwarteten, zukünftigen Geldflüssen Hedge Accounting an. Die dabei zum Einsatz kommenden Instrumente werden bis zur Realisierung des Grundgeschäfts im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt.

Die zur Zinsabsicherung der Anleihen benutzten Zins Swaps werden mit der Emission der Anleihe beendet. Die Gutschrift oder Belastung der Beendigung des Zins Swaps wird als Rechnungsabgrenzungsposition erfasst und über die Laufzeit der Anleihe linear aufgelöst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Pensionsverpflichtungen

Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen bzw. Altersrenten, welche in Übereinstimmung mit den Vorschriften gem. BVG sind. Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus der Vorsorgeeinrichtung auf die kenova AG werden jährlich beurteilt. Es wird jährlich beurteilt, ob ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung entsteht. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss.

Eventualforderungen/-verbindlichkeiten

Die Wahrscheinlichkeit und Höhe von Eventualforderungen/-verpflichtungen werden am Bilanzstichtag beurteilt, entsprechend bewertet und im Anhang offengelegt.

Nahestehende Person

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen des Unternehmens ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von denselben nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der kenova AG ist verantwortlich für die Ausgestaltung des unternehmensinternen Risikomanagements. Der Verwaltungsrat verabschiedet die Risikopolitik und überwacht den systematischen und konsequenten Umgang mit Risiken und Gefahren.

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Gesellschaft hat der Verwaltungsrat die Geschäftsleitung der kenova AG mit der Durchführung des Risikomanagements beauftragt. Der Verwaltungsrat prüft und entscheidet über die Anträge und Vorschläge der Geschäftsleitung basierend auf der aktuellen Dokumentation des Risikomanagements sowie der operativen Geschäftsplanung. Ausgehend von dieser Dokumentation wird mindestens einmal jährlich eine detaillierte Risikobeurteilung mittels Risikomatrix durch den Verwaltungsrat der Gesellschaft durchgeführt. Die wesentlichen Risiken werden bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren finanziellen Auswirkungen geprüft und beurteilt. Dabei passt der Verwaltungsrat die Risikobeurteilung und daraus abgeleitete Massnahmen den aktuellen Erkenntnissen an. Die Risikobeurteilung wurde durch die Geschäftsleitung aktualisiert und am 2. April 2024 vom Verwaltungsrat formell genehmigt.

Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

1 Kurzfristig realisierbare Geldanlagen

in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	5'000	-
Gegenüber Aktionären	-	-
Gegenüber Nahestehenden	-	-
Total Kurzfristig realisierbare Geldanlagen	5'000	-

Die freien Mittel aus der Emission der 2. Anleihe wurden in Festgelder angelegt. Per 31.12.2024 besteht noch ein Festgeld von TCHF 5'000 mit einer Laufzeit bis zum 28.04.2025

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	6'885	10'266
Gegenüber Aktionären	768	566
Gegenüber Nahestehenden	-	-
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7'653	10'832

3 Aktive Rechnungsabgrenzung

in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Vorausbezahlte Versicherungen	-	-
Abgrenzungen Finanzierung	3'750	481
Übrige Abgrenzungen gegenüber Dritten	633	6'737
Übrige Abgrenzungen gegenüber Nahestehenden	-	-
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'383	7'218
Davon kurzfristige Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'106	6'778
Davon langfristige Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'277	440

Die Aktive Rechnungsabgrenzung für die Erfolgsrechnung beträgt TCHF 593 und beinhaltet das Guthaben aus der Stromabgabe vom Dezember. Für das Projekt KEBAG Enova wurden Aktive Rechnungsabgrenzungen von TCHF 6'506 aufgelöst.

Die Abgrenzungen Finanzierung beinhalten die Emissionskosten von Anleihen sowie Kosten für die vollständige Beendigung vom Zins Swap 2, welche über die Laufzeit des Grundgeschäfts zu Lasten des Finanzaufwands aufgelöst werden.

4 Sachanlagen

in TCHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen in Bau	Total
Anschaffungskosten						
Saldo 01.01.2023	-	47'192	265'387	942	209'877	523'398
Zugänge	-	-	-	-	148'646	148'646
Umbewertung	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Reklassifikationen / Umbuchungen	-	-	504	-	-504	-
Saldo 31.12.2023	-	47'192	265'891	942	358'018	672'044
Wertberichtigungen						
Saldo 01.01.2023	-	-40'257	-246'990	-942	-	-288'190
Planmässige Abschreibungen	-	-667	-6'405	-	-	-7'072
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Reklassifikationen / Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
Saldo 31.12.2023	-	-40'924	-253'396	-942	-	-295'262
Nettobuchwert per 31.12.2023	-	6'268	12'496	-	358'018	376'783
Anschaffungskosten						
Saldo 01.01.2024	-	47'192	265'891	942	358'018	672'044
Zugänge	-	-	-	33	117'252	117'285
Umbewertung	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-43	-	-43
Reklassifikationen / Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
Saldo 31.12.2024	-	47'192	265'891	932	475'270	789'287
Wertberichtigungen						
Saldo 01.01.2024	-	-40'924	-253'396	-942	-	-295'262
Planmässige Abschreibungen	-	-667	-5'388	-8	-	-6'063
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	-	-	-	-	-292	-292
Abgänge	-	-	-	43	-	43
Reklassifikationen / Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
Saldo 31.12.2024	-	-41'591	-258'784	-907	-292	-301'574
Nettobuchwert per 31.12.2024	-	5'601	7'107	25	474'978	487'712

Anlagen in Bau beinhaltet die Investitionen in die Ausführung von KEBAG Enova mit CHF 357 Mio. An der Generalversammlung vom 1. Juni 2017 wurde der Investitionskredit von CHF 439 Mio. (exkl. MwSt. und Teuerung) genehmigt.

CHF 27.4 Mio. wurden für die Vervollständigung des Vorprojekts und für die Präzisierung des Bauprojekts durch den Verwaltungsrat am 19. Mai 2020 aus der Kreditreserve freigegeben. An der Generalversammlung vom 24. Juni 2020 genehmigten die Aktionäre einen Nachtragskredit von CHF 26.9 Mio. Der Kostenvoranschlag Bauprojekt (exkl. MwSt. und Teuerung) beträgt total CHF 493.3 Mio.

Von den getätigten Investitionen wurden per 31. Dezember 2024 TCHF 15'241 noch nicht bezahlt. Es sind zudem Aktive Rechnungsabgrenzungen von TCHF 40 und Passive Rechnungsabgrenzungen von TCHF 56'451 enthalten.

Infolge Konkurs eines Lieferanten wurde eine Wertberichtigung über TCHF 292 vorgenommen.

5 Finanzanlagen

in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Wertschriften	1'000	2'000
Langfristige Forderungen	817	612
Total Finanzanlagen	1'817	2'612

Nach der Genehmigung durch den Verwaltungsrat hat die kenova AG 4'000 Namenaktien zu je CHF 500 Nennwert der ZAV Recycling AG für TCHF 2'000 erworben. Als Aktionärin profitiert die kenova AG von besseren Anlieferkonditionen. 2024 hat die kenova AG 2'000 der Namenaktien zu je CHF 500 und Total TCHF 1'000 an die KVA Linth verkauft.

Aus dem Neubauprojekt KEBAG Enova ergeben sich langfristige Forderungen gegenüber Dritten, welche nach dem Projektabschluss in Rechnung gestellt werden.

6 Immaterielle Anlagen

in TCHF	Immaterielle Anlagen in Bau	Immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungskosten			
Saldo 01.01.2023	-	5'843	5'843
Zugänge	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Reklassifikationen / Umbuchungen	-	-	-
Saldo 31.12.2023	-	5'843	5'843
Wertberichtigungen			
Saldo 01.01.2023	-	-5'395	-5'395
Planmässige Abschreibungen	-	-224	-224
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Reklassifikationen / Umbuchungen	-	-	-
Saldo 31.12.2023	-	-5'619	-5'619
Nettobuchwert per 31.12.2023	-	224	224
Anschaffungskosten			
Saldo 01.01.2024	-	5'843	5'843
Zugänge	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Reklassifikationen / Umbuchungen	-	-	-
Saldo 31.12.2024	-	5'843	5'843
Wertberichtigungen			
Saldo 01.01.2024	-	-5'619	-5'619
Planmässige Abschreibungen	-	-224	-224
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Reklassifikationen / Umbuchungen	-	-	-
Saldo 31.12.2024	-	-5'843	-5'843
Nettobuchwert per 31.12.2024	-	-	-

Neben dem Vorprojekt KEBAG Enova wurde die Enova Bauplatzversicherung als Immaterieller Wert erfasst und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

7 Fälligkeitsstruktur und Konditionen der Finanzverbindlichkeiten

in TCHF	Restlaufzeit 1 Jahr	Restlaufzeit 1–5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Total langfristig	Total
Bankschulden	-	-	-	-	-
Anleihen	-	-	225'000	225'000	225'000
Saldo 31.12.2024	-	-	225'000	225'000	225'000
Bankschulden	7'500	-	-	-	7'500
Anleihen	-	-	125'000	125'000	125'000
Saldo 31.12.2023	7'500	-	125'000	125'000	132'500

Im Jahr 2024 bestehen keine Bankschulden. Im Vorjahr handelt es sich bei den Bankschulden um Feste Vorschüsse zur Finanzierung des Projekts KEBAG Enova. Die Laufzeit beträgt 1 Monat mit Verlängerungsmöglichkeiten. Der Zinssatz setzt sich zusammen aus dem Basiszinssatz (SARON) zuzüglich einer Marge von 0.50 %; sofern der SARON negativ ist, beträgt der Basiszinssatz 0.00 %. Am 19. Juli 2023 wurde eine erste festverzinsliche Anleiheobligation über TCHF 125'000 zur Finanzierung des Neubauprojektes KEBAG Enova und zur Refinanzierung der bestehenden Finanzverbindlichkeiten ausgegeben. Die Laufzeit beträgt 15 Jahre und der Zinssatz 2.4 %. Die Ausgabe der zweiten Anleiheobligation erfolgte am 26. September 2024 über TCHF 100'000. Die Laufzeit beträgt 10 Jahre und der Zinssatz 1.3 %.

8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	19'255	30'229
Gegenüber Aktionären	164	143
Gegenüber Nahestehenden	19	-
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19'438	30'372

9 Passive Rechnungsabgrenzungen

in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	58'640	34'071
Gegenüber Aktionären	-	-
Gegenüber Kanton Bern und Solothurn	1'113	1'072
Abgrenzungen Finanzierung	8'943	9'237
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	68'695	44'380
Davon kurzfristige Passive Rechnungsabgrenzungen	60'422	35'778
Davon langfristige Passive Rechnungsabgrenzungen	8'273	8'602

In den Kantonen Solothurn und Bern wird auf sämtlichen Abfällen (mit Ausnahme von Klärschlamm, der in der Kehrichtverwertungsanlage verwertet wird) eine Abgabe von CHF 15 pro Tonne (Kanton Solothurn) und CHF 10 pro Tonne (Kanton Bern) erhoben. Diese Abgabe wird zur zweckgebundenen Finanzierung der Sanierung von belasteten Standorten resp. Altlasten, für welche die Kantone die Kosten tragen müssen oder deren Verursacher nicht mehr eruiert werden können, verwendet. Der ausserkantonale Kehricht ist von der Fondsabgabe befreit. Die Passiven Rechnungsabgrenzungen in der Erfolgsrechnung betragen TCHF 3'302. Für das Projekt KEBAG Enova wurden passive Rechnungsabgrenzungen von TCHF 56'451 gebildet. Die Abgrenzungen für die Finanzierung belaufen sich auf TCHF 8'943. Sie beinhalten die Über-Pari-Emissionen von Anleihen und die Gutschrift der Beendigung des Zins Swaps, welche über die Laufzeit des Grundgeschäfts zugunsten des Finanzertrags aufgelöst werden.

10 Rückstellungen

in TCHF	Übrige Rückstellungen	Total
Saldo 01.01.2023	16'162	16'162
Bildung	79	79
Verwendung	-	-
Auflösung	-	-
Rückbuchung	-	-
Saldo 31.12.2023	16'241	16'241
davon kurzfristig	-	-
davon langfristig	16'241	16'241
Saldo 01.01.2024	16'241	16'241
Bildung	22	22
Verwendung	-	-
Auflösung	-	-
Rückbuchung	-	-
Saldo 31.12.2024	16'263	16'263
davon kurzfristig	-	-
davon langfristig	16'263	16'263

Die per 31. Dezember 2024 bilanzierten übrigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für die Kosten des Rückbaus der bestehenden (Alt-)Anlage.

11 Gewinnreserven

Für den Ersatz der Anlage wird durch die Zuweisung der Gewinne in die Gewinnreserve «Spezialfinanzierung KEBAG Enova» die erforderlichen Rücklagen gem. Umweltschutzgesetz Art. 32 Abs. 3 gebildet. Damit soll sichergestellt werden, dass die Entsorgungspreise stabil bleiben und nicht sprunghaft angepasst werden müssen.

12 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Geschäftsbereiche	2024	2023
in TCHF		
Bereich Kehricht	29'531	27'649
Bereich Strom	21'702	38'045
Bereich Fernwärme	3'386	3'245
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	54'619	68'940

Die Kehrichtmengen haben im Vergleich zum Vorjahr um 7.8 % zugenommen. Aus der kenova-Region beträgt die Zunahme 2.6 %. Markant war die Zunahme bei den Aushilfen für Nachbaranlagen und beim Marktkehricht.

Die deutlich tieferen Einnahmen von TCHF 16'343 aus dem Verkauf von Strom sind auf die Strompreisentwicklung zurückzuführen. Die Stromproduktion steht in direkter Verbindung mit der verwerteten Abfallmenge.

Gegenüber dem Vorjahr resultiert ein Mehrabsatz von 7'895 MWh bei der Fernwärmeabgabe. Die Heizgradtage 2024 haben gegenüber dem Vorjahr um 15 Heizgradtage zugenommen.

Die oben beschriebenen Geschäftsbereiche werden als ein Segment betrachtet, deshalb verzichtet das Management auf die Ermittlung anderweitiger Segmentergebnisse.

13 Personalaufwand

in TCHF	2024	2023
Löhne und Gehälter	-6'462	-6'269
Sozialleistungen	-1'379	-1'274
Übriger Personalaufwand	-451	-420
Total Personalaufwand	-8'292	-7'963
Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	66	65
Anzahl Vollzeitstellen (umgerechnet)	61	60

Die Entwicklung der Personalkosten ist auf die Nachfolgeplanung im Rahmen vom Projekt KEBAG Enova zurückzuführen. Die vier Schicht-Teams wurden im Jahr 2022 um je eine Stelle erweitert. Dadurch kann der Transfer von Wissen während des Doppelbetriebs der Anlagen und der Inbetriebnahme sichergestellt werden.

14 Andere betriebliche Aufwendungen

in TCHF	2024	2023
Umwelt- und Information	-336	-345
Sachversicherungen und Sicherheit	-508	-498
Verwaltungsaufwand	-481	-464
Studien, Projekte und Betreuung	-179	-253
Total Andere betriebliche Aufwendungen	-1'504	-1'559

15 Finanzergebnis

in TCHF	2024	2023
Zinserträge	107	92
Übrige Finanzerträge	644	286
Währungsergebnis	37	53
Zinsaufwendungen (inkl. Zinsaufwand Anleihe)	-3'923	-2'100
Bankgebühren	-66	-34
Übrige Finanzaufwände	-226	-
Total Finanzergebnis	-3'427	-1'703

Die Übrigen Finanzerträge enthalten die anteilmässige Gutschrift aus der vorzeitigen Beendigung des ersten Zins Swap TCHF 588 und der Über-Pari-Emission der beiden Anleihen von TCHF 56. Die Übrigen Finanzaufwände enthalten die anteilmässige Belastung aus der vorzeitigen Beendigung des zweiten Zins Swap TCHF 226. Der Zinsaufwand der Anleihen beträgt im Jahr 2024 TCHF 3'334 (Vorjahr TCHF 1'350).

Die Fremdfinanzierung der kenova hat sich in einem Jahr von TCHF 132'500 auf TCHF 225'000 erhöht. Der Nettoerlös aus der Emission der zweiten Anleihe von TCHF 99'983 wird für die Refinanzierung bestehender kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten sowie für die Finanzierung des Projektes KEBAG Enova verwendet.

Ergänzende Erläuterungen zur Jahresrechnung

Personalvorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung 31.12.2024	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens 31.12.2024	31.12.2023	Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2024	2023
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	-715	-715	-664
Total	-	-	-	-	-715	-715	-664

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung beträgt per 31.12.2024 113.4 %.

Honorar der Revisionsstelle

in TCHF	2024	2023
Revisionsdienstleistungen	39	38
Andere Dienstleistungen	3	15
Total Honorar der Revisionsstelle	42	53

Nahestehende Personen und Gesellschaften

in TCHF	2024	2023
Transaktionen mit Nahestehenden	39	38
Nettoumsatz (inkl. ZASE)	8'157	8'316
Aufwand	-101	-348

Derivate Finanzinstrumente

in CHF				Marktwert per 31.12.2024	Marktwert per 31.12.2023
Zinsswaps	Laufzeit	Volumen	Fixiert bei		
Swap 1	30.06.2023 - 30.06.2038	100'000'000	1.2750 %	-	-
Swap 2	28.06.2024 - 30.06.2031	100'000'000	1.1175 %	-	-245'291
Swap 3	31.12.2030 - 31.12.2048	50'000'000	1.3600 %	-5'215'704	-905'393
(- Verbindlichkeit / + Forderung)		250'000'000		-5'215'704	-1'150'684

Am 3. Juli 2018 genehmigte der Verwaltungsrat die Finanzierungs- und Zinsabsicherungsstrategie des Projekts KEBAG Enova und gleichzeitig die Umsetzung der Zinsabsicherungsstrategie in 3 Blöcken. Die zur Zinsabsicherung benutzten Zins Swaps sind Derivate und werden mit Eintritt des Grundgeschäftes (Beginn Laufzeit) bilanziert.

Der Zins Swap 1 wurde per 30.06.2023 vollständig beendet. Die Beendigung hat zu einer Gutschriftszahlung von TCHF 8'819 geführt, welche zeitlich abgegrenzt wurde und über die Laufzeit des Grundgeschäftes (Anleihe) zugunsten des Finanzertrages aufgelöst wird.

Der Zins Swap 2 wurde per 28.08.2024 vollständig beendet. Diese Beendigung hat zu einer Zahlung zu Lasten der kenova von TCHF 3'171 geführt, welche zeitlich abgegrenzt wurde und über die Laufzeit des Grundgeschäftes (Anleihe) zulasten des Finanzaufwands aufgelöst wird.

Energieabsicherungsgeschäfte

Die nachfolgenden Tabellen beinhalten Angaben zu den Wiederbeschaffungswerten und Kontraktvolumen der am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente aus Energieabsicherungsgeschäften:

2024	Positiver Wiederbeschaffungswert per 31.12.2024 in CHF	Negativer Wiederbeschaffungswert per 31.12.2024 in CHF	Kontraktvolumen per 31.12.2024 in MWH	Zweck
Physische Stromterminkontrakte - Verkauf	9'803'509	-	376'896	Absicherung

2023	Positiver Wiederbeschaffungswert per 31.12.2023 in CHF	Negativer Wiederbeschaffungswert per 31.12.2023 in CHF	Kontraktvolumen per 31.12.2023 in MWH	Zweck
Physische Stromterminkontrakte - Verkauf	14'636'974	-	164'473	Absicherung

Eventualverbindlichkeiten

Zahlungssicherstellungsgarantie von Entsorgungskosten, Laufzeit 01.03.2024 – 28.02.2028	CHF 40'000
Zollgarantie zugunsten Eidg. Zollverwaltung	CHF 25'000

Aktienkapital der kenova AG

	2024	2023
Anzahl Namenaktien im Nennwert von CHF 1'000	5'000	5'000
Aktienkapital in TCHF	5'000	5'000

Sämtliche anlässlich der Gründung emittierten Namenaktien sind vollständig liberiert.

Gewinn je Aktie – unverwässert und verwässert

	2024	2023
Gewinn kenova AG in TCHF	11'152	20'779
Anzahl Aktien	5'000	5'000
Gewinn je Aktie in CHF	2'230	4'156

Es bestehen im Berichtsjahr sowie im Vorjahr keine Sachverhalte, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die in der Jahresrechnung 2024 noch hätten erwähnt oder berücksichtigt werden müssen.

Die Jahresrechnung 2024 wurde am 2. April 2025 vom Verwaltungsrat der kenova AG zur Abnahme an die Generalversammlung verabschiedet und zur Veröffentlichung freigegeben.



An die Generalversammlung der

kenova AG

Emmenspitz

4528 Zuchwil

Bericht der Revisionsstelle

(umfassend die Zeitperiode vom 01.01.2024 bis 31.12.2024)

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der kenova AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 58 bis 75) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie deren Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte:

Aktivierung der Anlagen im Bau

Die Bilanzierung der Anlagen im Bau erfolgt in der Jahresrechnung zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten. Per 31. Dezember 2024 weist die Jahresrechnung Anlagen im Bau im Gesamtwert von CHF 475 Mio. aus, welche das Projekt KEBAG Enova betreffen. Im Geschäftsjahr 2024 betragen die Zugänge im Zusammenhang mit diesem Projekt CHF 117 Mio. Die Anlagen im Bau stellen mit 89.6 % einen signifikanten Teil der Vermögenswerte dar.

Wir erachten die Aktivierung der Anlagen im Bau als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da die korrekte Ermittlung und Erfassung der Zugänge inklusive der damit zusammenhängenden Rechnungsabgrenzungen komplex sind.

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen sind im Anhang, Ziffer 4 «Sachanlagen» enthalten.

Wie die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte in unserer Prüfung berücksichtigt wurden:

Wir haben die Angemessenheit der Rechnungslegung in Bezug auf die Aktivierung der Anlagen im Bau geprüft. Dabei haben wir anhand der nachfolgenden Prüfungshandlungen die korrekte Ermittlung und Erfassung der Zugänge der Anlagen im Bau und der damit zusammenhängenden Rechnungsabgrenzungen verifiziert:

- Erlangen eines Verständnisses über den Prozess der Aktivierung der Anlagen im Bau und der relevanten Schlüsselkontrollen durch Befragungen und Einsichtnahme in Dokumente.
- Wirksamkeitsprüfungen von Schlüsselkontrollen im Investitionsprozess.
- Wir haben stichprobenweise die Aktivierungsfähigkeit der entsprechenden Anlagegüter anhand von Rechnungen geprüft.
- Nachvollzug der Zahlungsflüsse im Zusammenhang mit dem Projekt KEBAG Enova unter Einsatz von Datenanalysen.
- Kritische Durchsicht relevanter Aufwandkonten inklusive stichprobenweise Belegeinsicht, um zu überprüfen, dass keine aktivierungspflichtigen Kosten über die Erfolgsrechnung verbucht wurden.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnungen und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder

insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expert-suisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Solothurn, 2. April 2025

BDO AG

Beat Rüfenacht

Zugelassener Revisionsexperte

Laura von Arx

Leitende Revisorin | Zugelassene Revisionsexpertin

Abkürzungen

° C	Grad Celsius	m ³ /t	Kubikmeter pro Tonne
AfU	Amt für Umwelt	mg/l	Milligramm pro Liter
ARA	Abwasserreinigungsanlage	mg/Nm ³	Milligramm pro Normkubikmeter
BE	Bern	Mio.	Millionen
BL	Basel Land	mm	Millimeter
BU	Berufsunfall	MW	Megawatt
Cd	Cadmium	MWh	Megawattstunde
Cl	Chlor	NaOH	Natronlauge
CO	Kohlenmonoxid	NBU	Nichtbetriebsunfall
Cr	Chrom	ND-Dampf	Niederdruck Dampf
Cu	Kupfer	NH ₃	Ammoniak
DENOX	Entstickungsanlage	Ni	Nickel
Eco	Economiser (Vorwärmer)	NOX	Stickoxid
E-Filter	Elektro-Filter	OR	Obligationenrecht
F	Fluor	Org. C	organischer Kohlenstoff
FLUREC	Erweiterung der Flugaschenwaschanlage mit einem Zink-Recycling	Pb	Blei
FLUWA	Flugaschenwaschanlage	P2H	Power to Heat
g/a	Gramm pro Jahr	Pusch	Praktischer Umweltschutz Schweiz
g/l	Gramm pro Liter	OGG	Regionalverein Olten-Gösgen-Gäu
GPk Thal	Gemeindepräsidentenkonferenz Thal	repla	Regionalplanungsgruppe
GW	Grenzwert	RGR	Rauchgasreinigung
HCl	Salzsäure	SO	Solothurn
HF	Fluorwasserstoff	SO ₂	Schwefeldioxid
Hg	Quecksilber	Stk	Stück
IKS	Internes Kontrollsystem	t	Tonnen
ISO	International Standards Organisation	t/a	Tonnen pro Jahr
I-TEQ	Internationale Toxizitätsäquivalente (Konzentrationsangabe für Dioxine)	t/h	Tonnen pro Stunde
KEWU	Kehrichtverwertung Worblental und Umgebung	TCHF	Tausend Schweizer Franken
kg	Kilogramm	TOC	Total Organic Carbon (Gesamter organischer Kohlenstoff)
kg/a	Kilogramm pro Jahr	VBSA	Verband der Betriebsleiter und Betreiber Schweizerischer Abfallbehandlungsanlagen
kg/t	Kilogramm pro Tonne	VR	Verwaltungsrat
TS	Trockensubstanz	VRA	Verwaltungsratsausschuss
km	Kilometer	VSEG	Verband Solothurner Einwohnergemeinden
km ²	Quadratkilometer	ZASE	Zweckverband der Abwasserregion Solothurn-Emme
kV	Kilovolt	Zn	Zink
KVA	Kehrichtverwertungsanlage		
kWh/t	Kilowattstunden pro Tonne		
l/t	Liter pro Tonne		
LRV	Luftreinhalteverordnung		
m	Meter		
m ³	Kubikmeter		



Impressum

Grafische Gestaltung | Realisation: jaeggi & tschui grafik webdesign gmbh, www.jaeggitschui.ch

Fotos: kenova AG; Impressionen von der Baustelle KEBAG Enova im Jahr 2024/25

© 05.2025 | kenova AG Zuchwil

kenova

kenova AG
Emmenspitz
CH-4528 Zuchwil
Telefon 032 686 54 54
info@kenova.ch
www.kenova.ch